

DWS Vermögenssparplan Premium

Der abgeltungsteuerfreie Fonds-Sparplan mit Beitragsgarantie

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrter Anleger,

wir freuen uns über Ihr Interesse am Angebot der LARANSA AG. Wie gewünscht erhalten Sie beigefügt die Informations- und Antragsunterlagen zum abgeltungsteuerfreien Fonds-Sparplan „DWS Vermögenssparplan Premium“.

Mehrfach prämierter DWS Vermögenssparplan Premium:

- Langfristig in attraktive Investmentfonds sparen
- Verluste ausgeschlossen (100% Beitragsgarantie)
- 100% Schutz vor der Abgeltungsteuer
- Flexible Einzahlungen und Teilauszahlungen
- Günstige Besteuerung (Halbeinkünfteverfahren)

Ausgezeichneter LARANSA-Anlageservice:

- 50% Rabatt auf die Abschluss- und Vertriebskosten
- Kompetenter und unabhängiger Anlageservice vom Vermögensverwalter des Jahres 2010, damit beim Thema Altersvorsorge keine Fragen offen bleiben

Weitere Informationen zum DWS Vermögenssparplan Premium entnehmen Sie bitte den beigefügten Unterlagen und unserer Homepage. Auf Wunsch erstellen wir Ihnen gern eine individuelle Berechnungen bzw. erläutern Ihnen die Vorteile des DWS Vermögenssparplan Premium auch in einem persönlichen Gespräch. Rufen Sie uns einfach an. Wir stehen Ihnen montags bis freitags in der Zeit von 9.00 – 18.30 Uhr unter der Rufnummer 030/531449910 gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Laransa AG

DWS Vermögenssparplan Premium

Glänzende Aussichten ohne Abgeltungsteuer



Am 01.01.2009 wurde die Abgeltungsteuer eingeführt.
Im Rahmen von Sparplänen bedeutet das für Sie:

- » Die Abgeltungsteuer beträgt 25% zzgl. Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer.
- » Besteuert werden grundsätzlich alle privaten Einkünfte aus Kapitalvermögen wie z. B. Zinsen und Dividenden – und das bereits während der Ansparphase.
- » Ebenfalls besteuert werden Veräußerungsgewinne aus Aktien, Investmentfonds usw.

Unsere abgeltungsteuerfreie Lösung für Sie:
der DWS Vermögenssparplan Premium

- » Abgeltungsteuerfrei die nachgelagerte Besteuerung nutzen¹
- » Langfristig in attraktive Aktienfonds sparen
- » Regelmäßig sparen und den Cost-Average-Effekt nutzen oder Einmalbetrag anlegen
- » Vom innovativen Anlagemodell der DWS profitieren
- » Beitragsgarantie²
- » Ab dem 55. Geburtstag optionale Höchststandssicherung³

¹Denn Leistungen aus dem DWS Vermögenssparplan Premium-Vertrag zählen nicht zu den Kapitaleinkünften, sondern zu den so genannten Sonstigen Einkünften (§ 22 Nr. 5 EStG). Sie unterliegen somit nicht der Abgeltungsteuer.

²DWS Investments sagt zu, dass dem Anleger zu Beginn der Auszahlungsphase mindestens der Betrag der von ihm eingezahlten Altersvorsorgebeiträge (einschließlich Zulagen) zur Verfügung steht. Bei der Garantie handelt es sich um eine gesetzliche Vorgabe. Die Garantie bezieht sich nicht auf die Rendite.

³Für diese Sicherung wird das Investment konservativer ausgerichtet.

Wichtige Hinweise

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Produktmerkmale. Die vollständigen Angaben sind dem vereinfachten bzw. vollständigen Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngerem Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater, der DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, D 60327 Frankfurt am Main, und, sofern es sich um Luxemburger Fonds handelt, bei der DWS Investment S. A., 2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg erhältlich.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investments wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann. Soweit die in diesem Dokument enthaltenen Daten von Dritten stammen, übernimmt DWS Investments für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr, auch wenn DWS Investments nur solche Daten verwendet, die sie als zuverlässig erachtet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Nähere steuerliche Informationen enthalten der vereinfachte und der vollständige Verkaufsprospekt.

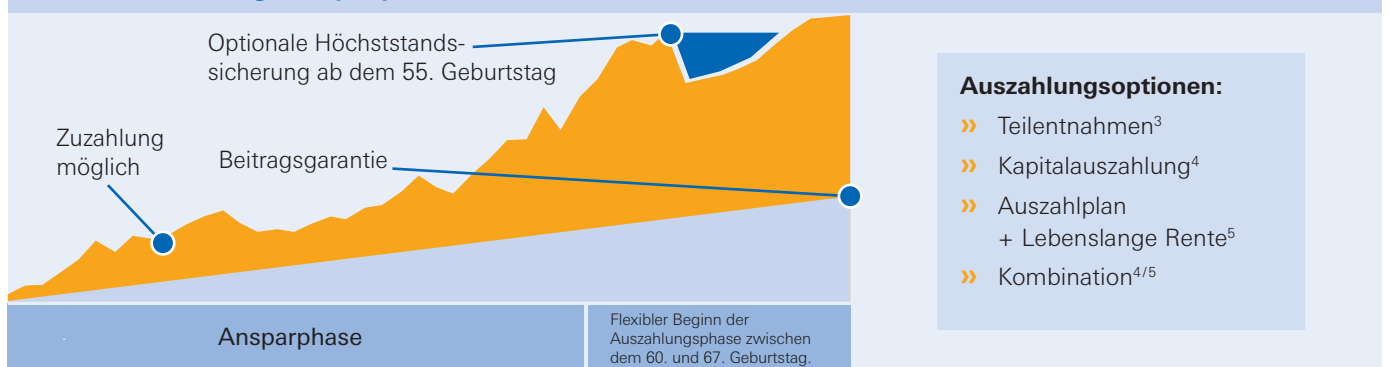
DWS Vermögenssparplan Premium



So flexibel ist der DWS Vermögenssparplan Premium:

Ansparphase	Auszahlungsphase
<p>» Abgeltungsteuerfrei sparen¹ Einkünfte aus dem DWS Vermögenssparplan Premium unterliegen nicht der Abgeltungsteuer.</p> <p>» Zuzahlung Sie können jederzeit Beiträge zuzahlen oder Ihren Beitrag erhöhen.</p> <p>» Teilentnahmen möglich³ Bereits nach 5 Jahren kann ungeförderetes Kapital kostenfrei entnommen werden (Details siehe Vertragsbedingungen).</p> <p>» Beitragsfreistellung Sollte sich Ihre finanzielle Lage ändern, können Sie die Beiträge herabsetzen oder die Zahlungen ruhen lassen.</p> <p>» Höchststandssicherung⁷ Ab dem vollendeten 55. Lebensjahr können Sie Ihre erreichten Erträge absichern. Für die Höchststandssicherung wird das Investment defensiver ausgerichtet.</p> <p>» Vererbbarkeit⁸ Während der Ansparphase ist Ihr angespartes Vermögen jederzeit vererbbar.</p>	<p>» Beitragsgarantie² Zum Laufzeitende – frühestens zum 60. Geburtstag – sind alle bis dahin eingezahlten Beiträge garantiert.</p> <p>» Flexibler Auszahlungsbeginn Auszahlungsbeginn derzeit zwischen dem 60. und 67. Geburtstag wählbar.</p> <p>» Kapitalauszahlung⁴ Volle Auszahlung des Kapitals zwischen 30% und 100% möglich.</p> <p>» Rente⁵ Fondsauszahlplan mit anschließender Rente wählbar.</p> <p>» Nachgelagerte Besteuerung⁶ Für ungeförderete Beiträge gilt bei einer Vertragslaufzeit von mindestens 12 Jahren und Vollendung des 60. Lebensjahres die hälftige Besteuerung der Erträge mit dem persönlichen Steuersatz.</p> <p>» Vererbbarkeit⁸ Während des Auszahlplans ist Ihr Fondsguthaben jederzeit vererbbar.</p>

Ihr DWS Vermögenssparplan im Verlauf:



¹ Kapitalerträge aus dem DWS Vermögenssparplan Premium-Vertrag zählen nicht zu den Kapitaleinkünften, sondern zu den so genannten Sonstigen Einkünften (§ 22 Nr. 5 EStG). Sie unterliegen somit nicht der Abgeltungsteuer.

² DWS Investments sagt zu, dass dem Anleger zu Beginn der Auszahlungsphase (vorbehaltlich Kündigung/Anbieterwechsel) mindestens der Betrag der von ihm eingezahlten Altersvorsorgebeiträge (einschließlich Zulagen) zur Verfügung steht. Bei der Garantie handelt es sich um eine gesetzliche Vorgabe.

³ Pro Vertrag können vom Anleger eingezahlte Beiträge verfügt werden, die pro Beitragsjahr über der Betragsgrenze von 1.946,00 EUR liegen. Es kann jedoch kein ungeförderetes Kapital aus dem aktuellen und den letzten beiden Beitragsjahren für eine Teilkündigung verwendet werden. Entnahmen von ungeförderetem Vermögen unter der Höchstgrenze von 1.946,00 EUR pro Beitragsjahr sind während der Laufzeit möglich, wenn es sich um Beiträge handelt (inkl. der darauf entfallenden Wertentwicklung), die vor Vollendung des 15. Lebensjahres eingezahlt wurden oder die Einzahlung der Beiträge (inkl. der darauf entfallenden Wertentwicklung) mehr als 12 volle Jahre zurückliegt. Bitte beachten Sie des Weiteren die genauen Einzelheiten zu den Voraussetzungen von Teilentnahmen (= Teilkündigung) in den Besonderen Bedingungen im Antragsformular des DWS Vermögenssparplan Premium.

⁴ Bei ungeförderetem Kapital können bis zu 100% entnommen werden, bei geförderterem können maximal 30% des Kapitals entnommen werden.

⁵ Frühestens ab dem vollendeten 60. Lebensjahres möglich, spätestens jedoch derzeit nach Vollendung des 67. Lebensjahres.

⁶ Leistungen, die auf geförderten Beiträgen beruhen, werden in der Auszahlungsphase voll besteuert.

⁷ Die genauen Einzelheiten zu den Voraussetzungen und zum Umfang der Höchststandssicherung sind im Antragsformular des DWS Vermögenssparplan Premium in den Besonderen Bedingungen geregelt.

⁸ Während der Sparphase: (förderschädliche) Auszahlung des Guthabens an die Erben oder (förderunschädliche) Übertragung aus Riester-Vertrag des Ehepartners.

In der Rentenphase (vor dem 85. Geburtstag): (förderschädliche) Auszahlung des Guthabens an die Erben oder (förderunschädliche) Übertragung aus Riester-Vertrag des Ehepartners. In der Rentenphase (ab dem 85. Geburtstag): Der Vertrag endet ohne jede weitere Auszahlung, da sich der Vertrag in der Leibrentenphase befindet und hier kein Guthaben mehr existiert. Bei Wahl einer anderen Option kann die Vererbbarkeit wegfallen.

LARANSA – Fairer Service ohne Kleingedrucktes

Die LARANSA AG ist eine der führenden unabhängigen Investmentplattformen in Deutschland. Im Vergleich mit anderen Anbietern und Hausbanken bieten wir Ihnen nicht nur eine Vielzahl von Anlageprodukten zu stark rabattierten Konditionen sondern auch einen umfassenderen Service.

Innovatives Geschäftsmodell & transparente Konditionen

LARANSA ist keine Bank, sondern ein führender unabhängiger Anbieter von Investmentfonds und Asset Management-Lösungen. Wir durchleuchten den gesamten Markt und schicken eine Vielzahl der besten Produktanbieter in den Wettbewerb um die Vermögensanlage/Absicherung unserer Kunden bedarfsorientiert gestalten zu können. Wir haben kein teures Filialnetz und keine aufdringliche Vertreter-Truppe. Wir arbeiten schlank und mit geringen Kosten.

Das Ergebnis: Ein Rabatt von bis zu 100% auf die banküblichen Gebühren und nachhaltig überdurchschnittliche Renditen für unsere Kunden.

Sie sind Kunde und kein Bittsteller - los geht's!

Wer sich früher bei der Geldanlage mit dem Angebot seiner Hausbank nicht zufrieden geben wollte, brauchte Zeit und Nerven. Heute gibt es den ausgezeichneten Anlageservice von LARANSA, für den unser Vorstand im Februar 2005 mit dem Titel "Finanzberater des Jahres" und im Februar 2010 mit dem Titel „Vermögensverwalter des Jahres“ vom Wirtschaftsmagazin Euro ausgezeichnet wurde.

Sie finden alle Informationen auf unserer Homepage. Informieren Sie sich in aller Ruhe über das Unternehmen, unsere Produkte oder Konditionen. Wir haben nichts zu verbergen und scheuen keinen Vergleich bei Konditionen oder Wertentwicklung.

Unser Service ist wertvoll, denn er macht Ihre Geldanlage günstiger und renditestärker. Schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an. Wir sind für Sie da.



LARANSA AG

Finanzberater des Jahres 2004

Vermögensverwalter des Jahres 2010


Konditionsvereinbarung

Die LARANSA AG erstattet Ihnen **50% der anfallenden Abschluss- und Vertriebskosten**.

Abschlusskosten: Es werden Abschlusskosten i.H.v. 5,5% der Summe der regelmäßigen Beiträge bis zum Renteneintrittsalter (Eigenbeiträge x Laufzeit bis 60-67) berechnet, die in den ersten fünf Jahren gleichmäßig von den gezahlten Beiträgen abgezogen werden.

Vertriebskosten: Es werden Vertriebskosten i.H.v. 5,0% auf zusätzliche Beiträge sowie staatliche Zulagen bei Zahlung abgezogen.

Beginnend am Ende des 12. Vertragsmonats erstattet Ihnen die LARANSA AG die gesamte Vertragslaufzeit jährlich 50% der in den letzten 12 Monaten abgezogenen Abschluss- bzw. Vertriebskosten. Die Rückerstattung findet im Rahmen einer Überweisung zugunsten Ihrer im Vertrag angegebenen Referenzbankverbindung statt. Eine Garantie über die Höhe gewährter Rückerstattungen können wir als Vermittler von Produkten mit Investmentansatz nicht aussprechen, da wir die Produkte lediglich vermitteln und damit keinen Einfluss auf etwaige Veränderungen der Vertragsbedingungen haben. Zukünftige Veränderungen oder Einschränkungen der Vertragsbedingungen von Seiten unserer Vertragspartner können uns zwingen, die Höhe gewährter Rückerstattungen in Zukunft zu ändern. Die LARANSA AG ist jedoch grundsätzlich bestrebt, dies schon im Vorfeld zu vermeiden.

<p>LARANSA AG Joachimstaler Str. 34 10719 Berlin Tel. 030-531449910 info@laransa.de www.laransa.de</p> <p>X Stempel und Unterschrift des Vermittlers</p>	
--	---

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit den Bedingungen zur Kostenrückerstattung einverstanden.

Für den Geschäftsverkehr mit der Laransa AG gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Nachname, Vorname

Straße + Nr.

PLZ + Ort

Datum, Unterschrift

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der LARANSA AG habe ich erhalten und zur Kenntnis genommen.

Ich nehme zur Kenntnis, dass Abschluss- und Vertriebskosten eines Altersvorsorgevertrages, die dem Steuerpflichtigen erstattet werden, gemäß der im Rahmen des Jahressteuergesetzes 2009 neu gefassten Nr. 5 des § 22 EStG als steuerpflichtige Leistungen gelten und von mir im Rahmen der Einkommensteuererklärung deklariert werden müssen.

In wenigen Schritten zum DWS Vermögenssparplan Premium

Checkliste Unterlagen

- 1. DWS Vermögenssparplan Premium-Antrag:** Bitte füllen Sie den DWS Vermögenssparplan Premium-Antrag aus (es sind zwei Unterschriften erforderlich).
- 2. Konditionsvereinbarung:** Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich mit den Bedingungen zur Kostenrückerstattung einverstanden.
- 3. Personalausweis-Kopie:** Von dem Depotinhaber muss eine Personalausweis-Kopie beigelegt werden

Legitimationsprüfung durch die Deutsche Post (gilt nur für LARANSA Neukunden)

- 1. PostIdent-Verfahren:** Das Geldwäschegesetz schreibt eine eindeutige Legitimation aller Depotinhaber vor. Bitte nehmen Sie Ihre Unterlagen inklusive des PostIdent-Coupons sowie Ihren gültigen Personalausweis mit zu Ihrer nächsten Postfiliale.
- 2. Kostenloser Versand:** Nach erfolgter Legitimationsprüfung durch den Postmitarbeiter werden Ihre Unterlagen, das Legitimationsformular sowie der PostIdent-Coupon von der Post direkt an die LARANSA AG versandt.

Sobald Ihre Unterlagen bei uns eingegangen sind, leiten wir diese an die DWS weiter.

Kontakt

Bei Fragen rund um den DWS Vermögenssparplan Premium bzw. Ihre Antragsstellung wenden Sie sich bitte an unser Support-Team unter info@laransa.de. Alternativ stehen wir Ihnen montags bis freitags von 9:00 - 18:30 Uhr unter 030 / 531 44 99 10 gern zur Verfügung.

Erklärungen und Unterschrift des Anlegers

Ich/Wir beauftrage(n) die DWS, für mich ein DWS Vermögenssparplan Premium Depot zu eröffnen, in dem gemäß dem im Antrag beschriebenen finanzmathematischen Modell ohne vorherige Einholung meiner/unserer Weisung die von mir/uns unter diesem Vertrag eingezahlten Altersvorsorgebeiträge in Anteile an Fonds der Deutsche Bank Gruppe angelegt werden, die den Anforderungen des AltZertG entsprechen. Ich/Wir bin/sind damit einverstanden, dass nach Vorgabe des finanzmathematischen Modells die prozentuale Aufteilung der Einzahlungen und des Anteilbestandes in Aktien-, Renten-, Geldmarkt- und Dachfonds jederzeit automatisch geändert werden kann und systemseitig An- und Verkäufe oder der Umtausch von Fondsanteilen veranlasst werden können.

Für den Geschäftsverkehr gelten die beigelegten Allgemeinen Geschäftsbedingungen für DWS Depots, die Besonderen Bedingungen für den DWS Vermögenssparplan Premium sowie die Verkaufsunterlagen der jeweiligen Fonds (vereinfachter Verkaufsprospekt, Verkaufsprospekt einschließlich Vertragsbedingungen bzw. Verwaltungsreglement/Satzung, Jahres- und Halbjahresbericht soweit veröffentlicht), die Angaben über den Ausgabeaufschlag, die Kosten und ausführliche Risikohinweise enthalten.

Den vereinfachten und ausführlichen Verkaufsprospekt (einschließlich Vertragsbedingungen bzw. Verwaltungsreglement, Jahres- und Halbjahresbericht soweit veröffentlicht) finden Sie auf der Internetseite www.dws.de. Wir senden Ihnen die Verkaufsunterlagen jederzeit auch gerne in Papierform zu.

Hiermit bestätige(n) ich/wir, dass mir/uns der vereinfachte Verkaufsprospekt vor Vertragsschluss kostenlos angeboten und ausgehändigt/übersendet worden ist.

Hiermit bestätige(n) ich/wir, dass mir/uns der vereinfachte Verkaufsprospekt vor Vertragsschluss kostenlos angeboten worden ist und ich/wir auf eine Aushändigung/Übersendung ausdrücklich verzichte(n).

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für DWS Depots, die Besonderen Bedingungen für den DWS Vermögenssparplan Premium sowie die genannten Verkaufsunterlagen der jeweiligen Fonds habe(n) ich/wir zur Kenntnis genommen und anerkannt.

US-Staatsbürger/US Resident(s): Weiterhin erkläre(n) ich/wir, dass ich/wir weder US-Staatsbürger – US Citizen(s) – noch US-Einwohner mit ständigem Aufenthaltsrecht – US Resident(s) – im Sinne der Definitionen für die Zwecke der US-Bundesgesetze über Wertpapiere, Waren und Steuern, einschließlich der jeweils gültigen Fassung der Regulation S zu dem Gesetz von 1933 (zusammen „US-Personen“) bin/sind und keine Fondsanteile für US-Personen halten und erwerben werde(n). Soweit ich/wir nach Abgabe dieser Erklärung den Status einer US-Person nach den genannten Vorschriften erlange(n) oder Fondsanteile für US-Personen halte(n) oder erwerbe(n), werde(n) ich/wir dies der depotführenden Stelle unverzüglich mitteilen. Dies gilt auch für alle weiteren und zukünftigen Investmentkonten, die ich/wir im Rahmen der Kundenverbindung noch eröffnen werde(n).

Geldwäschegesetz und wirtschaftlich Berechtigter: Ich bin/Wir sind verpflichtet, der depotführenden Stelle unverzüglich und unaufgefordert Änderungen, die sich im Laufe der Geschäftsbeziehung bezüglich der nach dem deutschen oder luxemburgischen Geldwäschegesetz festzustellenden Angaben zur Person oder den wirtschaftlich Berechtigten ergeben, anzuzeigen. Sofern ich/wir bzw. ein unmittelbares Familienmitglied oder eine mir/uns bekanntermaßen nahe stehende Person im Sinne der Richtlinie 2006/70/EG der EG-Kommission vom 1. August 2006 ein wichtiges öffentliches, hohes politisches oder militärisches Amt (z. B. Regierungsmitglieder, Parlamentsmitglieder, Botschafter, Generäle) ausübt bzw. ausgeübt hat, werde(n) ich/wir dies unverzüglich mitteilen. Darüber hinaus erkläre(n) ich/wir hiermit ausdrücklich, das von mir/uns gewünschte DWS Depot/Investmentkonto auf eigene Rechnung zu führen. Dies gilt auch für alle weiteren und zukünftigen Investmentkonten, die ich/wir im Rahmen der laufenden Geschäftsbeziehung noch eröffnen werde(n). Andernfalls teile(n) ich/wir der depotführenden Stelle den wirtschaftlich Berechtigten sofort mit. Das DWS Depot/Investmentkonto muss dann auf dessen Namen eröffnet werden.

Hinweis zur Abgeltung von Vertriebsleistungen des Vermittlers: Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass die depotführende Stelle zur Abgeltung von Vertriebsleistungen des Vermittlers Abschlusskosten und eventuell laufende Provisionen an den Vermittler weitergibt.

Einwilligung in die Übermittlung und die Verarbeitung von Daten bei Einschaltung eines Vermittlers und Versicherers im In- und Ausland: Ich/Wir willige(n) ein, dass die depotführende Stelle, der Vermittler und der Versicherer die in diesem Antrag enthaltenen und alle im Rahmen der Geschäftsbeziehung erforderlichen Daten speichern, verarbeiten und für Zwecke der Geschäftsbeziehung nutzen.

Einwilligung in die Übermittlung und die Verarbeitung von Daten an den Deutsche Rentenversicherung Bund (Zentrale Zulagenstelle): Ich/Wir willige(n) ein, dass die DWS die für die Ermittlung und Überprüfung des Zulagenanspruchs erforderlichen Daten an die Zentrale Zulagenstelle übermittelt.


Ort, Datum	Unterschrift Anleger / 1. gesetzl. Vertreter	Unterschrift 2. gesetzl. Vertreter
X	X	X

Einwilligung in die Führung eines Online-Kontos: Ich/Wir willige(n) ein, sämtliche Informationen („Abrechnungsinformationen“) zu getätigten Umschichtungen/Umsätzen (einschließlich Einzahlungen) oder zu Bestandsveränderungen auf meinen Investmentkonten in den elektronischen Postkorb meines/unseres Online-Kontos eingestellt zu bekommen, den ich/wir unter der Adresse www.dws.de abrufen kann/können. Nach Eröffnung des DWS Vermögenssparplan Premium-Portfolios erhalte(n) ich/wir eine PIN und eine TAN, mit der ich/wir Zugang zu dem DWS Depot Online bekomme(n).

Ich/Wir wurde(n) informiert, dass die Möglichkeit der postalischen Zustellung besteht. Hierauf verzichte(n) ich/wir ausdrücklich. Weiterhin wurde(n) ich/wir darüber informiert, dass ich/wir bei Nichtabruf der im elektronischen Postkorb meines/unseres Online-Kontos bereitgestellten Abrechnungsinformationen innerhalb von sechs Monaten sämtliche seit Erstellung der zuletzt zugesandten Abrechnung angefallenen Abrechnungsinformationen per Post zugesandt bekomme(n). Diese Zusendung erfolgt ohne zusätzliche Kosten. Sofern ich/wir nach Vertragsschluss eine postalische Zustellung von Abrechnungsinformationen wünsche(n), kann die DWS gesonderte Gebühren gemäß Nr. 6 des Abschnitts „Hinweise auf die Höhe der Entgelte und Kosten“ dieses Antrags erheben. Aktuelle Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem Preisverzeichnis/Konditionentableau, welches Sie unter www.dws.de/konditionen in der jeweils aktuell gültigen Fassung einsehen können.

Hinweis zu den Abschluss- und Vertriebskosten: Ich/Wir bestätige(n), vor Vertragsabschluss die in den Besonderen Bedingungen für den DWS Vermögenssparplan Premium genannten Informationen zu den im Vertrag enthaltenen Abschluss- und Vertriebskosten zur Kenntnis genommen zu haben. Weiter bestätige(n) ich/wir, dass ich/wir den Ausweis der in den Vertrag einkalkulierten Kosten einschließlich der Verwaltungskosten durch Aushändigung eines schriftlichen Angebots zum vorliegenden Antrag erhalten habe(n). Ich/Wir wurde(n) darüber informiert, dass und in welcher Form die Abschluss- und Vertriebskosten zu Beginn des Vertrages erhoben werden. Mir/Uns ist bewusst, dass der DWS Vermögenssparplan Premium als langfristige Altersvorsorge ausgestaltet und insbesondere eine Reduzierung der vereinbarten Beiträge nach den ersten fünf Laufzeitjahren des Altersvorsorgevertrages sowie eine Kündigung zu Beginn der Laufzeit mit erhöhten Kosten verbunden ist, da vom Anleger bereits getilgte Abschluss- und Vertriebskosten nicht zurückerstattet werden.

Ort, Datum	Unterschrift Anleger / 1. gesetzl. Vertreter	Unterschrift 2. gesetzl. Vertreter
X	X	X

 Bei Minderjährigen sind immer die Unterschriften und Legitimationsprüfungen aller gesetzlichen Vertreter erforderlich (Nachweis bei alleiniger Vertretungsberechtigung!). Zusätzlich ist eine Kopie der Geburtsurkunde des Minderjährigen beizufügen. Für Minderjährige sind nur Einzelkonten möglich.

Legitimationsprüfung (bitte ALLE Angaben ausfüllen)

Anleger/gesetzliche Vertreter (Name, Vorname)		
Art der Urkunde, Staatsangehörigkeit*	<input type="checkbox"/> Personalausweis	<input type="checkbox"/> Reisepass
	<input type="checkbox"/> Staatsangehörigkeit*	<input type="checkbox"/> Staatsangehörigkeit*
Nr./Aktenzeichen		
Ausstellende Behörde, Ausstellungsdatum		
Geburtsort		
Geburtsdatum*	T T M M J J J J	T T M M J J J J
Der vereinfachte Verkaufsprospekt wurde dem Kunden zur Verfügung gestellt, sofern der Kunde zuvor nicht ausdrücklich auf dieses Recht verzichtet hat.**		
Die Durchschrift dieses Antrages wurde dem Kunden ausgehändigt, sowie die vorstehende Legitimationsprüfung durchgeführt.	X Stempel und Unterschrift des Vermittlers	

* Angabe von Geburtsdatum und Staatsangehörigkeit nur bei gesetzlichen Vertretern erforderlich.
 ** Bei Fonds, für die kein vereinfachter Verkaufsprospekt verfügbar ist, gilt diese Regelung hinsichtlich der ausführlichen Verkaufsunterlagen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für DWS Depots

1. DWS Depot und Investmentkonten

Die DWS Investment GmbH, Frankfurt, oder die DWS Investment S.A., Luxembourg, (nachstehend „depotführende Stelle“ genannt) eröffnet für den Anleger (Privatkunde i. S. d. Wertpapierhandelsgesetzes bzw. des Luxemburger Gesetzes über den Finanzsektor vom 5. April 1993), soweit nichts anderes vereinbart auf Antrag ein DWS Depot und innerhalb dieses DWS Depots ein oder mehrere Investmentkonten für die Anlage von Einzahlungen in Anteilen des bzw. der gewünschten Fonds. Bei dem DWS Depot handelt es sich um ein Wertpapierdepot, die fondsspezifischen Investmentkonten stellen Unterdepots dar. Zusätzlich kann die depotführende Stelle, ohne dass es hierfür eines Antrages des Anlegers bedarf, innerhalb des DWS Depots Investmentkonten für Geldmarktfonds eröffnen, die auf die Fondswährung der jeweiligen auf Antrag des Anlegers eröffneten Investmentkonten lauten. Sollten in einer Fondswährung aus Sicht der depotführenden Stelle keine geeigneten Geldmarktfonds verfügbar sein, so kann stattdessen auch ein Investmentkonto für einen geldmarktnahen Fonds eröffnet werden. Die aktuell von der depotführenden Stelle für die jeweiligen Fondswährungen vorgesehenen Geldmarktfonds (bzw. geldmarktnahen Fonds) sowie Einzelheiten zu deren Eröffnung sind im Preisverzeichnis/Konditionentableau genannt. Diese Angaben können ohne Mitwirkung und ohne Information des Anlegers durch die depotführende Stelle geändert werden. Erteilt der Anleger der depotführenden Stelle einen Auftrag, so sind die zu diesem Zeitpunkt im Preisverzeichnis/Konditionentableau enthaltenen Angaben maßgebend. Dem Anleger wird auf Wunsch von der depotführenden Stelle jederzeit ein aktuelles Preisverzeichnis/Konditionentableau zur Verfügung gestellt. Der Anleger hat der depotführenden Stelle gegenüber zu Beginn der Geschäftsbeziehung genaue Angaben über seine Identität nach den Vorgaben des Eröffnungsantrages zu machen. Die depotführende Stelle kann zu Beginn der Geschäftsbeziehung sowie im weiteren Verlauf zusätzliche Angaben und Unterlagen zur Identitätsfeststellung oder zu sonstigen Zwecken verlangen, sofern dies im Hinblick auf die Erfüllung ihrer gesetzlichen Pflichten oder im Rahmen der Geschäftsbeziehung erforderlich ist.

2. Ausgabe und Rücknahme von Anteilen

Die Ausgabe und Rücknahme der Anteile durch die hierfür zuständige Stelle erfolgt nach den für den jeweiligen Fonds von der Verwaltungs-/Investmentgesellschaft getroffenen und im Verkaufsprospekt veröffentlichten Bedingungen. Sofern keine gegenteilige Weisung des Anlegers vorliegt, können eingehende Zahlungen gegebenenfalls bis zum nächsten Ausgabebetrag von der depotführenden Stelle gehalten werden.

3. Aufträge

a) Execution Only/Ausführungsgeschäft

Die depotführende Stelle führt Aufträge nach den Grundsätzen von „Execution Only“, d. h. beratungsfrei, aus. Demnach erteilt die depotführende Stelle bei der Ausführung von Aufträgen weder Empfehlungen für den Kauf noch für den Verkauf von Anteilen und bietet auch keine Anlageberatung an sondern leitet Aufträge lediglich an die entsprechende Abwicklungsstelle weiter. Die depotführende Stelle geht davon aus, dass der Anleger – soweit erforderlich – eine Beratung und Aufklärung vor Erteilung der Aufträge erhalten hat. Eine Angemessenheitsprüfung findet im Rahmen des Execution Only nicht statt.

b) Beschränkung auf von der depotführenden Stelle angebotene Fondsanteile

Die depotführende Stelle nimmt Aufträge zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen nur entgegen, sofern die Fondsanteile von der depotführenden Stelle angeboten werden. Eine Übersicht der von der depotführenden Stelle vertriebenen Investmentfonds ist bei der depotführenden Stelle erhältlich. Die depotführende Stelle kann die Annahme von Aufträgen sowie die Ausführung von Aufträgen davon abhängig machen, dass der Depotinhaber bestimmte Erklärungen abgibt und diese ggf. auch auf Verlangen der depotführenden Stelle einmalig oder regelmäßig wiederholt.

c) Form von Aufträgen

Aufträge jeder Art sind schriftlich zu erteilen, soweit nicht mit der depotführenden Stelle vorher eine andere Vereinbarung getroffen worden ist.

d) Ausführungsgeschäft/Beauftragung eines Dritten zur Ausführung eines Kaufs oder Verkaufs

Bei Kauf- und Verkaufsaufträgen des Anlegers schließt die depotführende Stelle für Rechnung des Anlegers mit der jeweiligen Abwicklungsstelle ein Kauf- oder Verkaufsgeschäft (Ausführungsgeschäft) ab oder sie beauftragt eine dritte Person, ein Ausführungsgeschäft abzuschließen. Soweit Einzahlungsbeträge des Anlegers zum Erwerb eines vollen Anteils nicht ausreichen, schreibt die depotführende Stelle den entsprechenden Anteilbruchteil in vier Dezimalstellen nach dem Komma gut.

e) Preis des Ausführungsgeschäftes

Die depotführende Stelle rechnet gegenüber dem Kunden den Preis des Ausführungsgeschäftes ab. Die Details zur Berechnung ergeben sich aus dem Verkaufsprospekt und den sonstigen Unterlagen des jeweiligen Fonds.

f) Bearbeitung/Wertermittlungstag

Eingehende Verkaufs- oder Kaufaufträge werden von der depotführenden Stelle unverzüglich, spätestens am dem auf den Eingang bei der depotführenden Stelle folgenden Bankarbeitstag (am Ort der Depotführung) bearbeitet. Unter Bearbeitung ist die Weitergabe des Auftrags an die jeweilige Investmentgesellschaft, deren Depotbank, einen Clearer oder einen Dritten, der mit der weiteren Ausführung beauftragt wird, zur Ausführung zu verstehen. Der Ausführungszeitpunkt sowie der dem Ausführungsgeschäft zugrunde liegende Ausführungspreis liegen nicht im Einflussbereich der depotführenden Stelle. Die Einzelheiten dazu ergeben sich aus dem Verkaufsprospekt und den sonstigen Unterlagen des jeweiligen Fonds. Wird der Auftrag nicht ausgeführt, so wird die depotführende Stelle den Anleger darüber unverzüglich informieren.

g) Kaufaufträge mittels Überweisungen

Überweisungen müssen die Angabe einer von der depotführenden Stelle mitgeteilten DWS Depotnummer oder Investmentkontonummer enthalten und werden als Kaufaufträge für die entsprechenden Fondsanteile behandelt. Sofern die Gutschriftsanzeige der Bank eindeutig zugeordnet werden kann, wird die depotführende Stelle Aufträge zum Erwerb von Fondsanteilen unverzüglich, spätestens am nächstfolgenden Bankarbeitstag, an die jeweilige Abwicklungsstelle weiterleiten. Soweit Einzahlungsbeträge des Anlegers den Ausgabepreis eines Anteils über- oder unterschreiten, schreibt ihm die depotführende Stelle einen entsprechenden Bruchteil in vier Dezimalstellen nach dem Komma gut. Wird eine Einzahlung von Bestätigung der jeweiligen Depotöffnung geleistet, so wird der Ausgabepreis des nächstmöglichen Ausgabebetages nach Depotöffnung zugrunde gelegt.

h) Verkaufsaufträge

Aufträge zum Verkauf von Fondsanteilen müssen die Investmentkontonummer enthalten. Sollen alle verwahrten Anteile eines DWS Depots verkauft werden,

so genügt die Angabe der DWS Depotnummer. Verkaufsaufträge, die auf einen bestimmten Betrag lauten, werden von der depotführenden Stelle in Aufträge zum Verkauf von Anteilen umgewandelt.

i) Währung von Ein- und Auszahlungen/Umtausch von Währungen

Zahlungen des Anlegers an die depotführende Stelle und Zahlungen der depotführenden Stelle an den Anleger haben stets in EURO zu erfolgen. Zahlungen, die in einer anderen Währung als EURO erfolgen, werden von der depotführenden Stelle zum jeweils aktuellen Umrechnungskurs in EURO umgerechnet. Beauftragt der Anleger die depotführende Stelle zum Erwerb von Fondsanteilen eines Investmentfonds, der in einer anderen Währung als EURO geführt wird, so ist die depotführende Stelle berechtigt, den hierfür vom Anleger angeschafften EURO-Betrag zum jeweils aktuellen Umrechnungskurs in die jeweilige Währung umzurechnen. Sofern die Zahlung in Fondswährung geleistet wird, erfolgt keine Umrechnung.

j) Zuordnung zu einem Anlegertyp/Nichtausführung

Abhängig vom Vertriebsweg kann eine Zuordnung des Anlegers zu einem Anlegertyp erfolgen. Die depotführende Stelle behält sich vor, Aufträge nicht auszuführen, sofern die Anlageklasse (Risikoprofil) des zu erwerbenden Investmentfonds mit dem Anlegertyp nicht vereinbar ist. In diesem Falle wird die depotführende Stelle den Anleger unverzüglich informieren.

k) Aufträge zum Umtausch von Fondsanteilen

Soweit von der depotführenden Stelle zuvor im Preisverzeichnis/Konditionentableau ausdrücklich zugelassen, ist ein Umtausch von Anteilen möglich. Ansonsten wird ein Auftrag zum Umtausch als ein Verkaufsauftrag und nachfolgender Kaufauftrag behandelt. Als Folge dieser Aufteilung können keine besonderen Umtauschkonditionen gewährt werden.

l) Verfügungen

Der Anleger kann über seine Anteile und Anteilsbruchteile ganz oder teilweise verfügen. Eine Auslieferung oder Übertragung von Anteilen in ein Wertpapierdepot einer anderen depotführenden Stelle ist nur hinsichtlich ganzer Anteile möglich. Bei Anteilsbruchteilen besteht nur ein Anspruch auf Auszahlung des Gegenwertes.

4. Anteilsregister, Eigentum, Miteigentum, Girosammelverwahrung

Führt die für die Ausgabe von Anteilen zuständige Stelle ein Anteilsregister, wird die depotführende Stelle dort für den Anleger als Anteilsinhaber eingetragen. Im Falle der DWS Investment S.A. als depotführende Stelle werden dann in diesem Falle die Anteile treuhänderisch für die jeweiligen Anleger gehalten. Sofern in dieses Anteilsregister zwingend nur der jeweils Letztbegünstigte eingetragen werden kann, wird die depotführende Stelle die Eintragung im Namen des Anlegers vornehmen lassen. Die erworbenen Anteile sind in diesem Falle Eigentum des Anlegers und werden auch nicht treuhänderisch gehalten. Soweit für einen Fonds von der für die Ausgabe von Anteilen zuständigen Stelle keine Anteilsbruchteile ausgegeben werden, erwirbt der Anleger, sofern dieser selbst in das Anteilsregister des Fonds eingetragen wird, Miteigentum an einem etwa bestehenden Gemeinschaftsdepot aller Inhaber von Anteilsbruchteilen bei der depotführenden Stelle.

Die depotführende Stelle gibt Anteile, für die kein Anteilsregister besteht, für den Anleger in Girosammeldepotverwahrung. Das Gleiche gilt für Anteilsscheine, die der depotführenden Stelle zugunsten eines bereits bei ihr bestehenden Investmentkontos eingereicht werden.

5. Anschaffung und Verwahrung von Fondsanteilen im Ausland

Die depotführende Stelle schafft Fondsanteile im Ausland an, wenn sie direkt oder über einen Dritten Kaufaufträge in Fondsanteilen im Ausland oder Kaufaufträge in ausländischen Fondsanteilen ausführt. Die depotführende Stelle wird die im Ausland angeschafften Fondsanteile im Ausland verwahren lassen. Hiermit wird sie einen anderen ausländischen Verwahrer beauftragen. Die Verwahrung unterliegt den Rechtsvorschriften und Usancen des Verwahrungsortes und den für den oder die ausländischen Verwahrer geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Die depotführende Stelle wird sich nach pflichtgemäßem Ermessen unter Wahrung der Interessen des Anlegers das Eigentum oder Miteigentum an den Fondsanteilen oder eine andere im Lagerland übliche, vergleichbare Rechtsstellung verschaffen und diese Rechtsstellung treuhänderisch für den Anleger halten. Hierüber erteilt sie dem Anleger Gutschrift in Wertpapierrechnung (WR-Gutschrift) unter Angabe des ausländischen Staates, in dem sich die Wertpapiere befinden (Lagerland). Die depotführende Stelle braucht die Auslieferungsansprüche des Anlegers aus der ihm erteilten WR-Gutschrift nur aus dem von ihr im Ausland unterhaltenen Deckungsbestand zu erfüllen. Der Deckungsbestand besteht aus dem im Lagerland für den Anleger und für die depotführende Stelle verwahrten Fondsanteilen derselben Gattung. Der Anleger trägt in diesen Fällen daher anteilig alle wirtschaftlichen und rechtlichen Nachteile und Schäden, die den Deckungsbestand als Folge von höherer Gewalt, Aufruhr, Kriegs- und Naturereignissen und durch sonstige von der depotführenden Stelle nicht zu vertretenden Zugriffen Dritter im Ausland oder im Zusammenhang mit Verfügungen von hoher Hand des In- und Auslandes treffen sollten. Hat der Anleger nach dem vorhergehenden Absatz Nachteile und Schäden am Deckungsbestand zu tragen, so ist die depotführende Stelle nicht verpflichtet, dem Anleger den Kaufpreis zurückzuerstatten.

6. Ausschüttungen

Ausschüttungsbeträge werden von der depotführenden Stelle – ggf. unter Abzug von einzubehaltenden Steuern – ohne gesonderten Auftrag in Anteilen des betreffenden Fonds wiederangelegt („automatische Wiederanlage“). Die automatische Wiederanlage erfolgt unverzüglich nach Gutschrift der Ausschüttungsbeträge auf dem Konto der depotführenden Stelle. Die automatische Wiederanlage erfolgt ohne Ausgabebuchschlag zum jeweils gültigen Anteilwert am Ausführungstag. Sofern für bestimmte Fonds eine direkte Wiederanlage nicht von der depotführenden Stelle vorgesehen ist, werden die Ausschüttungen – ggf. unter Abzug von einzubehaltenden Steuern – in dem jeweils von der depotführenden Stelle für den Anleger ausgewählten Geldmarktfonds (bzw. geldmarktnahen Fonds) in Fondswährung angelegt. Einzelheiten werden im Preisverzeichnis/Konditionentableau geregelt. Die entsprechende Kauforder wird von der depotführenden Stelle an die jeweilige Abwicklungsstelle unverzüglich, spätestens am nächstfolgenden Bankarbeitstag, weitergeleitet.

7. Abrechnungen

Die depotführende Stelle übermittelt dem Anleger spätestens am ersten Geschäftstag nach der Ausführung des Auftrags für jeden getätigten Umsatz eine Abrechnung. Soweit der Anleger Fondsanteile durch regelmäßige Einzahlungen erwirbt, wird die depotführende Stelle den jeweils aktuell geltenden rechtlichen Anforderungen zur Abrechnungserstellung in geeigneter Form nachkommen.* In jedem Fall erhält der Anleger nach Ablauf eines Jahres eine Aufstellung der im Kalenderjahr eingetretenen Veränderungen.

* wurde keine Einzelabrechnung erteilt, erstellt die depotführende Stelle spätestens sechs Monate nach Versand der letzten Abrechnung eine Aufstellung der getätigten Umsätze.

8. Gemeinschaftliches Wertpapierdepot

Im Fall eines gemeinschaftlichen DWS Depots oder Investmentkontos kann jeder Inhaber allein verfügen, es sei denn, dass einer der Wertpapierdepotinhaber oder alle gemeinsam der depotführenden Stelle schriftlich eine gegenteilige Weisung erteilt haben. Alle Anleger des gemeinschaftlichen Wertpapierdepots sind gegenüber der depotführenden Stelle gesamtschuldnerisch für alle Verbindlichkeiten aus dem gemeinschaftlichen Wertpapierdepot haftbar, unabhängig davon, ob solche Verbindlichkeiten gemeinsam oder einzeln von ihnen eingegangen wurden.

9. Verfügungsberechtigung nach dem Tod des Anlegers

Nach dem Tod des Anlegers kann die depotführende Stelle zur Klärung der Verfügungsberechtigung die Vorlegung eines Erbscheins, eines Testamentsvollstreckenerzeugnisses oder weiterer hierfür notwendiger Unterlagen verlangen; fremdsprachige Unterlagen sind auf Verlangen der depotführenden Stelle in deutscher Übersetzung vorzulegen. Die depotführende Stelle kann auf die Vorlage eines Erbscheins oder eines Testamentsvollstreckenerzeugnisses verzichten, wenn ihr eine Ausfertigung oder eine beglaubigte Abschrift der letztwilligen Verfügung (Testament, Erbvertrag) nebst zugehöriger Eröffnungsnotendruck vorgelegt wird. Die depotführende Stelle darf denjenigen, der darin als Erbe oder Testamentsvollstrecker bezeichnet ist, als Berechtigten ansehen, ihn verfügen lassen und insbesondere mit befreiender Wirkung Zahlungen an ihn leisten. Dies gilt nicht, wenn der depotführende Stelle bekannt ist, dass der dort Genannte (zum Beispiel nach Anfechtung oder wegen Nichtigkeit des Testaments) nicht verfügungsberechtigt ist, oder wenn ihr dies infolge Fahrlässigkeit nicht bekannt geworden ist.

10. Entgelte und Auslagen

Für die Führung des DWS Depots und des Investmentkontos kann ein Entgelt berechnet werden. Die jeweilige Höhe ist im Preisverzeichnis/Konditionentableau der depotführenden Stelle enthalten. Für die im Preisverzeichnis nicht aufgeführten Leistungen, die im Auftrag des Anlegers oder in dessen mutmaßlichem Interesse erbracht werden, und die nach den Umständen zu urteilen nur gegen eine Vergütung zu erwarten sind, kann die depotführende Stelle die Höhe des Entgeltes nach billigem Ermessen bestimmen. Der Anleger trägt außerdem alle Auslagen, die anfallen, wenn die depotführende Stelle in seinem Auftrag oder seinem mutmaßlichen Interesse tätig wird (insbesondere Kommunikationskosten wie Telefon und Porti).

11. Information des Anlegers über Vertriebsfolgeprovisionen

a) Die depotführende Stelle erhält im Zusammenhang mit Wertpapiergeschäften, die sie mit Anlegern über Investmentanteile abschließt, für den Vertrieb dieser Wertpapiere umsatzabhängige Zahlungen (Vertriebsfolgeprovisionen) von den Wertpapieremittenten (Kapitalanlagegesellschaften, ausländische Investmentgesellschaften, einschließlich Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe).

Die Vertriebsfolgeprovisionen fallen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Investmentanteilen an den Anleger an. Sie werden von den Emittenten dieser Wertpapiere aus den von ihnen vereinnahmten Verwaltungsvergütungen als wiederkehrende, bestandsabhängige Vergütung an die depotführende Stelle geleistet. Die Höhe der Vertriebsfolgeprovision beträgt derzeit in der Regel bei Rentenfonds zwischen 0,1 % und 0,7 % p. a., bei Aktienfonds zwischen 0,3 % und 1,0 % p. a. und bei offenen Immobilienfonds zwischen 0,2 % und 0,6 % p. a. des von der depotführenden Stelle verwahrten Gesamtbestands des jeweiligen Wertpapiers. Einzelheiten zu Art und Höhe der Vertriebsfolgeprovision für ein konkretes Wertpapiergeschäft teilt die depotführende Stelle dem Anleger jederzeit auf Nachfrage mit; im Falle der Anlageberatung durch die depotführende Stelle unaufgefordert vor dem Abschluss eines jeden Wertpapiergeschäftes.

b) Ist nicht die depotführende Stelle Berater und kommt der Abschluss von Wertpapiergeschäften über Investmentanteile durch einen Dritten als Vermittler oder Berater zustande, leitet die depotführende Stelle an den Dritten oder dessen Vertriebsorganisation im Regelfall zwischen 80 % und 95 % der oben unter Ziffer 11.a) genannten Vertriebsfolgeprovisionen weiter, wenn es sich hierbei um einen Vertriebspartner der depotführenden Stelle handelt. Die depotführende Stelle teilt dem Anleger jederzeit auf Nachfrage Einzelheiten zu Art und Höhe dieser Zahlungen und deren Empfänger für ein konkretes Wertpapiergeschäft mit.

12. Verrechnung oder Verkauf von Anteilen

Entgelte, Auslagen und Kosten können mit Zahlungen verrechnet sowie durch den Verkauf von Anteilen bzw. Anteilsbruchteilen in entsprechender Höhe gedeckt werden.

13. Haftung der depotführenden Stelle; Mitverschulden des Anlegers

a) Haftungsgrundsätze

Die depotführende Stelle haftet bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen für jedes Verschulden ihrer Mitarbeiter und der Personen, die sie zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen hinzuzieht. Hat der Anleger durch ein schuldhaftes Verhalten (z. B. durch Verletzung der in Nr. 14 - 17 aufgeführten Mitwirkungspflichten) zu der Entstehung eines Schadens beigetragen, bestimmt sich nach den Grundsätzen des Mitverschuldens, in welchem Umfang die depotführende Stelle und der Anleger den Schaden zu tragen haben.

b) Weitergeleitete Depotaufträge

Wenn ein Auftrag seinem Inhalt nach typischerweise in der Form ausgeführt wird, dass die depotführende Stelle einen Dritten mit der weiteren Erledigung

beauftragt, erfüllt die depotführende Stelle den Auftrag dadurch, dass sie ihn im eigenen Namen an den Dritten weiterleitet (weitergeleiteter Auftrag). Dies betrifft z. B. die Verwahrung von Fondsanteilen im Ausland. In diesem Fall beschränkt sich die Haftung der depotführenden Stelle auf die sorgfältige Auswahl und Unterweisung des Dritten.

c) Haftung der depotführenden Stelle im Hinblick auf Ausführungsgeschäfte

Schließt die depotführende Stelle für Rechnung des Anlegers mit der jeweiligen Abwicklungsstelle ein Kauf- oder Verkaufsgeschäft (Ausführungsgeschäft) ab, so haftet die depotführende Stelle für die ordnungsgemäße Erfüllung des Ausführungsgeschäftes durch ihren Vertragspartner oder dessen Vertragspartner. Bis zum Abschluss eines Ausführungsgeschäftes haftet die depotführende Stelle bei der Beauftragung einer dritten Person mit der Ausführung eines Geschäftes nur für deren sorgfältige Auswahl und Unterweisung.

14. Änderung von Name, Anschrift oder der Vertretungsmacht

Zur ordnungsgemäßen Abwicklung des Geschäftsverkehrs ist es erforderlich, dass der Anleger der depotführenden Stelle Änderungen seines Namens und seiner Anschrift sowie das Erlöschen oder die Änderung einer gegenüber der depotführenden Stelle nachgewiesenen Vertretungsmacht (insbesondere einer Vollmacht) unverzüglich schriftlich mitteilt. Diese Mitteilungspflicht besteht auch dann, wenn die Vertretungsmacht in ein öffentliches Register (z. B. in das Handelsregister) eingetragen wird.

15. Klarheit von Aufträgen

Aufträge jeder Art müssen ihren Inhalt zweifelsfrei erkennen lassen. Nicht eindeutig formulierte Aufträge können zu Verzögerungen in der Auftragsabwicklung führen. Vor allem hat der Anleger bei Einzahlungen, Aufträgen und Verfügungen auf die Richtigkeit und Vollständigkeit der angegebenen DWS Depotnummer und Investmentkontonummer zu achten. Soweit die depotführende Stelle Einzahlungen nicht eindeutig zuordnen kann, darf sie die eingezahlten Beträge zurück überweisen. Änderungen, Bestätigungen oder Wiederholungen von Aufträgen müssen als solche gekennzeichnet sein.

16. Prüfung und Einwendungen bei Mitteilungen der depotführenden Stelle

Der Anleger hat Kontoauszüge, Abrechnungen, Aufstellungen und sonstige Anzeigen auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit unverzüglich zu überprüfen, und die depotführende Stelle unverzüglich über darin enthaltene Irrtümer, Abweichungen und Unregelmäßigkeiten in Kenntnis zu setzen.

17. Benachrichtigung der depotführenden Stelle bei Ausbleiben von Mitteilungen

Falls die Jahresaufstellungen dem Anleger bis Ende April des jeweiligen Folgejahres nicht zugehen, muss er die depotführende Stelle unverzüglich benachrichtigen. Die Benachrichtigungspflicht besteht auch beim Ausbleiben anderer zu erwartender Mitteilungen (insbesondere Abrechnungen nach der Ausführung von Aufträgen).

18. Pfandrecht

Der Anleger räumt der depotführenden Stelle ein Pfandrecht an allen im DWS Depot und den Investmentkonten verwahrten Vermögensgegenständen ein. Das Pfandrecht sichert alle gegenwärtigen und künftigen Ansprüche der depotführenden Stelle gegen den Anleger aus der Geschäftsverbindung.

Kündigung durch die depotführende Stelle und Auflösung von Fonds, Schlussklauseln

19. Kündigung durch die depotführende Stelle

Die depotführende Stelle kann ein DWS Depot und die Investmentkonten jederzeit mit einer Kündigungsfrist von einem Monat kündigen. Die Anteile werden dem Anleger auf Wunsch ausgeliefert oder nach dem Wirksamwerden der Kündigung veräußert. Der Gegenwert wird dem Anleger ausgezahlt.

20. Auflösung von Fonds

Wird der Fonds, auf dessen Anteile sich das Investmentkonto bezieht, wegen Zeitablauf oder aus einem anderen Grund aufgelöst, so ist die depotführende Stelle berechtigt, die verwahrten Anteile und Anteilsbruchteile des Fonds am letzten Bewertungstag zu verkaufen und den erzielten Liquidationserlös in Anteilen eines Geldmarktfonds (bzw. geldmarktnahen Fonds) in Fondswährung anzulegen, sofern keine gegenteilige Weisung des Anlegers vorliegt.

21. Änderungen dieser Bedingungen

Änderungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden dem Anleger schriftlich bekannt gegeben. Sie gelten als genehmigt, wenn der Anleger nicht schriftlich Widerspruch erhebt. Auf diese Folge wird ihn die depotführende Stelle bei der Bekanntgabe besonders hinweisen. Der Anleger muss den Widerspruch innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntgabe der Änderungen an die depotführende Stelle absenden.

Stand: Februar 2009

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht gemäß § 126 Investmentgesetz

Wenn der Kauf von Investmentanteilen aufgrund mündlicher Verhandlungen außerhalb der ständigen Geschäftsräume desjenigen, der die Anteile verkauft oder den Verkauf vermittelt hat, zustande kommt, so ist der Käufer berechtigt, seine Käuferklärung ohne Angabe von Gründen innerhalb einer Frist von zwei Wochen schriftlich zu widerrufen. Das Widerrufsrecht besteht auch dann, wenn derjenige, der die Anteile verkauft oder den Verkauf vermittelt, keine ständigen Geschäftsräume hat.

Die Frist beginnt erst zu laufen, wenn die Durchschrift des Antrags auf Vertragsschluss dem Käufer ausgehändigt oder ihm eine Kaufabrechnung übersandt worden ist und darin eine Belehrung über das Widerrufsrecht enthalten ist, die den Anforderungen des § 355 Abs. 2 Satz 1 BGB genügt. Ist der Fristbeginn streitig, so trifft die Beweislast den Verkäufer. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: DWS Investment GmbH, Mainzer Landstr. 178-190, 60327 Frankfurt oder DWS Investment S. A., 2, boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxembourg.

Ein Widerrufsrecht besteht nicht, wenn der Verkäufer nachweist, dass der Käufer die Anteile im Rahmen seines Gewerbebetriebes erworben hat oder dass der Verkäufer den Käufer zu den Verhandlungen, die zum Kauf der Anteile geführt haben, aufgrund vorhergehender Bestellung gemäß § 55 Abs. 1 der Gewerbeordnung aufgesucht hat. Handelt es sich um ein Fernabsatzgeschäft i. S. d. § 312b BGB, so ist bei einem Erwerb von Finanzdienstleistungen, deren Preis auf dem Finanzmarkt Schwankungen unterliegt (§ 312d Abs. 4 Nr. 6 BGB), ein Widerruf ausgeschlossen.

Hat der Käufer im Falle eines wirksamen Widerrufs bereits Zahlungen geleistet, so sind ihm von der Kapitalanlagegesellschaft/der ausländischen Investmentgesellschaft, gegebenenfalls Zug um Zug gegen Rückübertragung der erworbenen Anteile, der Wert der bezahlten Anteile am Tag nach Eingang der Widerrufserklärung und die bezahlten Kosten zu erstatten.

Auf das Recht zum Widerruf kann nicht verzichtet werden.

Die vorstehenden Ausführungen gelten entsprechend beim Verkauf von Anteilen durch den Anleger.

Ende der Widerrufsbelehrung

DWS Vermögenssparplan Premium, Alter 25 Jahre, Rentenbeginn mit 60

Laufzeit in Jahren	eingezahlte Beträge in EUR	Angenommene Wertentwicklung p.a.				
		2%	4%	6%	8%	10%
1	1.200	753	767	782	797	811
2	2.400	1.520	1.565	1.611	1.657	1.704
3	3.600	2.304	2.396	2.490	2.587	2.686
4	4.800	3.102	3.259	3.421	3.590	3.766
5	6.000	3.917	4.156	4.409	4.674	4.954
6	7.200	5.219	5.571	5.945	6.344	6.769
7	8.400	6.548	7.041	7.573	8.147	8.766
8	9.600	7.902	8.571	9.300	10.095	10.962
9	10.800	9.284	10.161	11.129	12.198	13.377
10	12.000	10.694	11.816	13.069	14.469	16.035

DWS Vermögenssparplan Premium, Alter 35 Jahre, Rentenbeginn mit 60

Laufzeit in Jahren	eingezahlte Beträge in EUR	Angenommene Wertentwicklung p.a.				
		2%	4%	6%	8%	10%
1	1.200	887	905	922	939	957
2	2.400	1.792	1.846	1.899	1.954	2.009
3	3.600	2.716	2.824	2.935	3.049	3.166
4	4.800	3.657	3.842	4.033	4.233	4.440
5	6.000	4.618	4.900	5.197	5.511	5.840
6	7.200	5.934	6.344	6.781	7.247	7.744
7	8.400	7.277	7.845	8.459	9.122	9.838
8	9.600	8.646	9.407	10.239	11.148	12.141
9	10.800	10.043	11.031	12.125	13.335	14.675
10	12.000	11.468	12.720	14.124	15.698	17.462

DWS Vermögenssparplan Premium, Alter 45 Jahre, Rentenbeginn mit 60

Laufzeit in Jahren	eingezahlte Beträge in EUR	Angenommene Wertentwicklung p.a.				
		2%	4%	6%	8%	10%
1	1.200	1.022	1.042	1.062	1.082	1.102
2	2.400	2.064	2.126	2.187	2.250	2.314
3	3.600	3.128	3.252	3.381	3.512	3.647
4	4.800	4.212	4.424	4.645	4.875	5.113
5	6.000	5.318	5.643	5.986	6.347	6.726
6	7.200	6.649	7.117	7.617	8.150	8.719
7	8.400	8.005	8.649	9.345	10.098	10.910
8	9.600	9.389	10.243	11.178	12.201	13.321
9	10.800	10.801	11.901	13.120	14.473	15.972
10	12.000	12.241	13.625	15.179	16.926	18.889

Berechnungsbeispiele

Es handelt sich um ein fiktives Berechnungsbeispiel gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 4 Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz (AltZertG). Die hier unterstellten Angaben können in der Praxis anders aussehen, insbesondere erlauben Wertentwicklungen in der Vergangenheit keine Prognose für zukünftige Ergebnisse. Die Berechnung des gebildeten Kapitals kann daher höher oder niedriger ausfallen.

Das Berechnungsbeispiel basiert auf einem regelmäßigen jährlichen Beitrag von 1200,- EUR. Fondsanteile werden ohne Ausgabeaufschlag erworben. Die Verwaltungsvergütung und die Abschluss- und Vertriebskosten gemäß der Aufstellung der Entgelte und Kosten in den Vertragsbedingungen werden bei dem gebildeten Kapital berücksichtigt. Für die Verwaltung der Fondsanteile fallen zusätzlich Depotgebühren von derzeit 15,40 EUR pro Jahr an, das aktuell gültige Preisverzeichnis/Konditionentableau finden Sie auf der Internetseite www.dws.de. Die staatlichen Förderungen in Form einer jährlichen Zulage sowie des eventuell gewährten Sonderausgabenabzuges wurden nicht einkalkuliert. Bei der Übertragung des Altersvorsorgevertrages auf einen anderen Anbieter werden zusätzlich Wechselkosten von derzeit 51,30 EUR berechnet.

Eine Einwilligung nach § 10a Abs. 1 Satz 1 zweiter Halbsatz des Einkommensteuergesetzes ist Voraussetzung der Förderberechtigung für den dort genannten Personenkreis.

Ethische, soziale und ökologische Belange werden bei der Verwendung der eingezahlten Altersvorsorgebeiträge nicht berücksichtigt.

Der Altersvorsorgevertrag DWS Vermögenssparplan Premium ist nach den Vorschriften des Altersvorsorge-Zertifizierungsgesetzes (AltZertG) am 28.11.2006 von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Postfach 1253, D-53002 Bonn, mit Wirkung zum 01.12.2006 zertifiziert (Zertifizierungsnummer: 003837) worden und damit im Rahmen des § 10a und des Abschnitts XI des Einkommensteuergesetzes steuerlich förderfähig. Bei der Zertifizierung ist nicht geprüft worden, ob der DWS Vermögenssparplan Premium wirtschaftlich tragfähig, die Beitragszusage der DWS Investment GmbH erfüllbar ist und die Vertragsbedingungen zivilrechtlich wirksam sind.

Sollten aufgrund gesetzlicher Änderungen des AVmG, des AltZertG oder aufgrund eines Erlasses einer Rechtsverordnung oder Verwaltungsrichtlinie zur näheren Ausgestaltung des AVmG oder des AltZertG Anpassungen des Vertrages notwendig werden, kann die DWS insoweit einseitig Änderungen der Besonderen Bedingungen für Altersvorsorgeverträge vornehmen.

Besondere Bedingungen für den DWS Vermögenssparplan Premium

Allgemeine Bestimmungen

1. Vertragsschluss

Zwischen dem Anleger und der DWS Investment GmbH (nachfolgend DWS genannt) kommt mit Eröffnung eines Depots bei der DWS für den DWS Vermögenssparplan Premium ein Altersvorsorgevertrag im Sinne des § 1 Abs. 1 Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz (AltZertG) zu den nachfolgenden Bedingungen zu Stande. Der Altersvorsorgevertrag ist ein Vertrag über eine kapitalgedeckte Altersvorsorge des Anlegers und unterliegt nach Maßgabe der Vorschriften des Altersvermögensgesetzes bis zu bestimmten Höchstgrenzen der staatlichen Förderung. Voraussetzung für den Abschluss eines DWS Vermögenssparplan Premium Vertrages ist, dass zwischen Vertragsbeginn und beantragtem Beginn der vertraglich vereinbarten Auszahlungsphase gemäß Nr. 9 dieser Bedingungen mindestens 7 Jahre liegen. Die DWS behält sich vor, Anträge von Anlegern abzulehnen, die diese Mindestlaufzeit unterschreiten. Für den Abschluss des DWS Vermögenssparplan Premium ist ein Mindestalter des Anlegers nicht erforderlich.

2. Ansparphase und Auszahlungsphase

Der Altersvorsorgevertrag gliedert sich in einen Anlageplan zum Erwerb von Fondsanteilen (Ansparphase) und einen Auszahlungsplan für das angesparte Kapital (Auszahlungsphase).

Ansparphase

3. Altersvorsorgebeiträge

Der Anleger verpflichtet sich im Rahmen dieses Altersvorsorgevertrages, in der Ansparphase laufend oder unregelmäßig mindestens einmal pro Kalenderjahr oder einmalig bei Vertragsbeginn, Aufwendungen (Altersvorsorgebeiträge) auf das DWS Depot zu erbringen. Einzahlungen können während der Ansparphase ausschließlich per Lastschriftzug erfolgen, soweit es sich nicht um staatliche Zulagen bzw. Steuergutschriften oder um eine Kapitalübertragung im Rahmen des Anbieterwechsels handelt. Altersvorsorgebeiträge in Form einer Erhöhung der „regelmäßigen Beiträge“ und in Form von unregelmäßigen Zahlungen („Einmalzahlungen“ und/oder „zusätzliche Beiträge“) über die jeweils staatlich geförderte Höchstgrenze hinaus können dabei nur bis 5 Jahre vor dem vertraglich vereinbarten Beginn der Auszahlungsphase gemäß Nr. 9 dieser Bedingungen erbracht werden. „Regelmäßige Beiträge“ sind die vom Anleger bei Vertragsschluss gewählten regelmäßigen monatlichen, vierteljährlichen, halbjährlichen oder jährlichen Eigenbeiträge für seinen DWS Vermögenssparplan Premium. Im Rahmen der genannten Grenzen ist eine Anpassung der „regelmäßigen Beiträge“ jederzeit per schriftlichen Auftrag durch den Anleger möglich. Unregelmäßige Zahlungen können im Rahmen der genannten Grenzen jederzeit per schriftlichen Auftrag geleistet werden. Als „Einmalbeitrag“ gilt die Zahlung eines einmaligen Altersvorsorgebeitrags bei Vertragsbeginn.

Als „zusätzliche Beiträge“ gelten staatliche Zulagen, neben den regelmäßigen Beiträgen gesondert geleistete Einmalzahlungen oder im Falle einer nachträglichen Erhöhung der bei Vertragsbeginn vereinbarten „regelmäßigen Beiträge“ die Differenz zwischen dem erhöhten Beitrag und dem ursprünglich bei Vertragsbeginn vereinbarten „regelmäßigen Beitrag“. Als eine Erhöhung der Beiträge und damit als „zusätzlicher Beitrag“ gilt nicht, wenn der Anleger während der Vertragslaufzeit seine bei Vertragsbeginn vereinbarte „regelmäßige Sparrate“ reduziert hat und anschließend wieder auf die bei Vertragsbeginn vereinbarte Höhe erhöht.

4. Anlage der Altersvorsorgebeiträge

Die Altersvorsorgebeiträge (einschließlich Zulagen) und Steuergutschriften werden gemäß den vorstehenden Angaben in Anteilen an Investmentfonds angelegt. Soweit es sich um ausschüttende Investmentfonds handelt, werden die Ausschüttungsbeträge kostenfrei unverzüglich zum Nettoinventarwert des jeweiligen Fonds wieder angelegt.

5. Dauer der Ansparphase

Die Ansparphase beginnt mit Aufnahme der regelmäßigen Einzahlung von Altersvorsorgebeiträgen durch den Anleger und endet – unbeschadet einer Kündigung des Altersvorsorgevertrages nach Nr. 7.1 – mit Beginn der Auszahlungsphase (Nr. 9).

6. Ruhen des Altersvorsorgevertrages

Der Anleger ist während der Ansparphase gem. Nr. 5 berechtigt, den Altersvorsorgevertrag ruhen zu lassen. Der Anleger ist im Falle der Erbringung von regelmäßigen Beiträgen verpflichtet, das Ruhen des Vertrages durch schriftliche Erklärung gegenüber der DWS 10 Tage vor Beginn der Ruhephase anzuzeigen. Eine Zahlungseinstellung ohne vorherige Vertragskündigung führt ebenfalls zum Ruhen des Vertrages. In diesem Fall trägt der Anleger die der DWS hierdurch entstandenen Kosten für Lastschriftretouren.

7. Beendigung des Altersvorsorgevertrages

7.1 Der Anleger ist berechtigt, den Altersvorsorgevertrag während der Ansparphase (Nr. 5) mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendervierteljahres zu kündigen, um das zu diesem Zeitpunkt gebildete Kapital auf einen anderen auf seinen Namen lautenden Altersvorsorgevertrag der DWS oder eines anderen Anbieters von Altersvorsorgeverträgen zu übertragen. Im Fall der Kündigung ist der Anleger verpflichtet, der DWS das Bestehen des anderen Altersvorsorgevertrages rechtzeitig vor Ablauf der Kündigungsfrist in geeigneter Form nachzuweisen. Im Fall der Kündigung entfallen die Höchststandssicherung nach Nr. 8 und die Beitragszusage nach Nr. 10 ohne weiteres.

7.2 Für die Übertragung kann die DWS ein Entgelt verlangen. Beabsichtigt der Anleger das bei einem anderen Anbieter im Rahmen eines nach dem AltZertG abgeschlossenen Altersvorsorgevertrages gebildete Kapital auf einen Altersvorsorgevertrag bei der DWS übertragen zu lassen, bedarf die Übertragung der Zustimmung der DWS.

7.3 Der Altersvorsorgevertrag endet mit dem Tod des Anlegers.

7.4 Eine ordentliche Kündigung des Altersvorsorgevertrages durch die DWS ist ausgeschlossen.

8. Höchststandssicherung

Ab dem vollendeten 55. Lebensjahr bietet die DWS dem Anleger zusätzlich die Möglichkeit einer Höchststandssicherung seines Altersvorsorgevermögens bis zum Beginn der Auszahlungsphase an. Vor Vollendung des 55. Lebensjahres wird sich die DWS mit dem Anleger in Verbindung setzen und ihn über die Einzelheiten zur Option der Höchststandssicherung informieren.

Der Anleger kann eine Höchststandssicherung seines Altersvorsorgevertrages einmal bis spätestens drei Monate vor Beginn der Auszahlungsphase gemäß Nr. 9 dieser Bedingungen schriftlich bei der DWS beantragen. Dieses Datum (nachfolgend „Referenzrenteneintrittstermin“) wird von der DWS für die Höchststandssicherung als Termin zu Grunde gelegt. Der Beginn der Auszahlungsphase richtet sich nach Nr. 9 dieser Bedingungen und kann von dem Referenzrenteneintrittstermin abweichen.

Die DWS bestätigt dem Anleger die Höchststandssicherung und den Referenzrenteneintrittstermin für seinen Altersvorsorgevertrag in einer separaten Mitteilung. Als „erster Höchststand“ wird der Gegenwert des Altersvorsorgevermögens des Anlegers zum Zeitpunkt der Annahme des Antrages durch die DWS festgeschrieben. Bis zum Erreichen des Referenzrenteneintrittstermins wird dann an bestimmten Stichtagen ermittelt, ob das Altersvorsorgevermögen des Anlegers einen höheren Stand als zum Zeitpunkt der Annahme des Antrages durch die DWS erreicht hat. Stichtag ist der jeweils fünfte Kalendertag eines jeden Monats, an dem Geschäftsbanken in Luxemburg und in Frankfurt am Main geöffnet sind. Sollte der Stichtag kein Tag sein, an dem Geschäftsbanken in Luxemburg und Frankfurt am Main geöffnet sind, wird der nächstfolgende Tag herangezogen, an dem Geschäftsbanken in Luxemburg und Frankfurt am Main geöffnet sind. Als erster Stichtag wird dabei der auf die Annahme durch die DWS folgende fünfte Kalendertag eines Monats berücksichtigt.

Sofern an einem Stichtag ein Stand ermittelt wird, der über dem Niveau des bisher festgeschriebenen Höchststandes liegt, wird dieser als der neue Höchststand festgeschrieben. Der so bis zum Referenzrenteneintrittstermin jemals erreichte Höchststand steht dem

Anleger ab Beginn der Auszahlungsphase als Altersvorsorgevermögen zur Verfügung. Sollte der Wert des Altersvorsorgevermögens an den Stichtagen den „ersten Höchststand“ nicht überschreiten, wird der „erste Höchststand“ bei Beginn der Auszahlungsphase zu Grunde gelegt. Die „Informationen über den Vertragsverlauf“ und die Informationen im „Online-Konto“ des Anlegers gemäß den Nr. 16 und 17 dieser Bedingungen geben Aufschluss über die vorgenannten Parameter, insbesondere den aktuellen Portfoliowert sowie den aktuellen Höchststand zum bekanntgegebenen Referenzrenteneintrittstermin.

Der Anleger erhält nur dann die volle Höchststandssicherung, wenn die Auszahlungsphase gemäß dem zuvor vereinbarten Referenzrenteneintrittstermin beginnt. Liegt der Beginn der Auszahlungsphase – gleich aus welchem Grunde – vor dem für die Höchststandssicherung bekanntgegebenen Referenzrenteneintrittstermin, so entfällt die volle Höchststandssicherung. Für die Auszahlungsphase wird dann der jeweils aktuelle Portfoliowert zum tatsächlichen Renteneintritt zu Grunde gelegt, zumindest jedoch der Barwert des zuletzt festgeschriebenen Höchststandes bezogen auf den Zeitpunkt des tatsächlichen Beginns der Auszahlungsphase.

Unabhängig von der Möglichkeit der Höchststandssicherung und dem für den Anleger jeweils festgeschriebenen Höchststand besteht in jedem Fall die Beitragszusage der DWS nach Nr. 10 dieser Bedingungen.

Auszahlungsphase

9. Beginn der Auszahlungsphase

Leistungen aus diesem Altersvorsorgevertrag (Auszahlungsphase) werden von der DWS im Rahmen eines Auszahlungsplans spätestens ab dem 1. Januar des auf den in § 35 Nr. 1 Sozialgesetzbuch VI bezeichneten Zeitpunkt folgenden Jahres – derzeit nach Vollendung des 67. Lebensjahres – (maßgeblich ist die zur Zeit des Vertragsschlusses geltende Rechtslage), nicht aber vor Vollendung des 60. Lebensjahres des Anlegers zum vertraglich vereinbarten Beginn der Auszahlungsphase erbracht. Als vertraglich vereinbarter Beginn der Auszahlungsphase gilt der 1. des Folgemonats nach Vollendung des im Antrag angegebenen Lebensjahres. Der Beginn der Auszahlungsphase kann unter Berücksichtigung von Nr. 10 verlegt werden.

10. Beitragszusage

Die DWS sagt zu, dass dem Anleger zum vertraglich vereinbarten Beginn der Auszahlungsphase mindestens der Betrag der von ihm eingezahlten Altersvorsorgebeiträge (einschließlich Zulagen) zur Verfügung steht. Der Beginn der vertraglich vereinbarten Auszahlungsphase kann ab der Vollendung des 60. Lebensjahres des Anlegers auch vor den ursprünglich vereinbarten Termin vorverlegt werden, sofern zu diesem Zeitpunkt die eingezahlten Altersvorsorgebeiträge (einschließlich Zulagen) bereits zur Verfügung stehen.

11. Ausgestaltung der Auszahlungsphase

11.1 Die Auszahlung des Altersvorsorgevermögens erfolgt in der Auszahlungsphase (Nr. 9) in Form von monatlichen zugesagten gleich bleibenden oder steigenden Ratenzahlungen im Rahmen eines Auszahlungsplans mit einer unmittelbar anschließenden lebenslangen Teilkapitalverrentung ab dem 85. Lebensjahr. Die gesonderte Auszahlung der in der Auszahlungsphase anfallenden Zinsen und Erträge als variable Teilraten ist zulässig, soweit die DWS diese nicht zur Erfüllung ihrer sich aus diesem Vertrag ergebenden Verpflichtungen benötigt. Sofern die DWS im Rahmen des DWS Vermögenssparplan Premiums zukünftig neben der zuvor beschriebenen Ausgestaltung der Auszahlungsphase weitere Ausgestaltungsmöglichkeiten anbietet, kann der Anleger von diesen Ausgestaltungsmöglichkeiten zu Beginn der Auszahlungsphase Gebrauch machen.

11.2 Bei Abschluss eines Auszahlungsplans wird ein Teil des zu Beginn der Auszahlungsphase zur Verfügung stehenden Kapitals zu Beginn der Auszahlungsphase in eine Rentenversicherung eingebracht, die dem Anleger ab Vollendung des 85. Lebensjahres eine gleich bleibende oder steigende lebenslange Leibrente gewährt, deren erste monatliche Rate mindestens so hoch ist wie die letzte monatliche Auszahlung aus dem Auszahlungsplan unter Außerachtlassung variabler Teilraten.

11.3 Die Berechnung der Altersvorsorge erfolgt auch bezüglich der Rentenleistungen unabhängig vom Geschlecht des Anlegers.

11.4 Der Anleger kann verlangen, dass die DWS zu Beginn der Auszahlungsphase bis zu 30% des in diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Kapitals außerhalb der monatlichen Leistungen an ihn auszahlt.

11.5 Die DWS ist berechtigt, bis zu zwölf Monatsleistungen in einer Auszahlung zusammenzufassen oder eine Kleinbetragsrente durch eine Einmalauszahlung zu Beginn der Auszahlungsphase abzufinden. Eine Kleinbetragsrente ist eine Rente, die bei regelmäßiger Verrentung des gesamten zu Beginn der Auszahlungsphase zur Verfügung stehenden Kapitals eine monatliche Rente ergibt, die 1% der monatlichen Bezugsgröße nach § 18 Sozialgesetzbuch IV (derzeit 24,85 EUR, Stand 2008) nicht übersteigt. Bei der Berechnung dieses Betrages werden alle bei der DWS bestehenden Verträge des Anlegers insgesamt berücksichtigt, auf die geförderte Altersvorsorgebeiträge geleistet wurden.

Sonstige Bestimmungen

12. Altersvorsorge-Eigenheimbeitrag

Der Anleger ist während der Ansparphase gem. Nr. 5 berechtigt, durch schriftliche Erklärung gegenüber der DWS mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendervierteljahres die teilweise oder vollständige Auszahlung des gebildeten Kapitals für eine Verwendung zu eigenen Wohnzwecken im Sinne des § 92a und § 92b des Einkommensteuergesetzes zu verlangen.

Im Fall einer Entnahme von gebildetem Kapital zu eigenen Wohnzwecken verringert sich anteilmäßig die Höhe des Betrages, den die DWS dem Anleger nach Nr. 10 zusagt. Die Höchststandssicherung nach Nr. 8 entfällt ohne weiteres. Der von der DWS zugesagte Betrag (Nr. 10) verringert sich im gleichen Verhältnis wie sich das gebildete Kapital durch den entnommenen Betrag verringert und berechnet sich gemäß folgender Formel:

$$\text{Summe Zusage vor Entnahme} \cdot \frac{\text{Summe Zusage vor Entnahme} \times \text{entnommener Betrag}}{\text{gebildetes Kapital}} = \text{Summe Zusage nach Entnahme}$$

13. Abtretungs- und Übertragungsverbot

Die Abtretung oder Übertragung von Forderungen oder Eigentumsrechten aus diesem Altersvorsorgevertrag an Dritte ist ausgeschlossen.

14. Schädliche Verwendung / Kündigung / Teilkündigung

Kündigt der Anleger den Altersvorsorgevertrag, ohne das Altersvorsorgevermögen auf einen anderen zertifizierten Altersvorsorgevertrag zu übertragen oder verfügt er über seine Anteile ganz oder teilweise durch schriftlichen Auftrag, ohne dass eine Auszahlung nach Nr. 11 oder die Voraussetzungen der Nr. 12 dieser Bedingungen vorliegen (schädliche Verwendung), zeigt die DWS dies der zentralen Zulagenstelle an. Erst nach Mitteilung der Höhe des Rückzahlungsbetrages der steuerlichen Förderung durch die zentrale Zulagenstelle wird die DWS die Verfügung des Anlegers nach Satz 1 ausführen und den Verkaufserlös abzüglich des Rückzahlungsbetrages an den Anleger auszahlen. Den Rückzahlungsbetrag wird die DWS an die zentrale Zulagenstelle abführen. Der Verkauf der Anteile erfolgt zum Rücknahmepreis des Bewertungstages, der dem Eingang der Mitteilung der zentralen Zulagenstelle bei der DWS folgt. Eine Teilkündigung des Altersvorsorgevertrages ist nur zulässig, sofern der Abschluss des Vertrages zum Zeitpunkt der Teilkündigung bereits mindestens 5 Jahre zurückliegt und es sich bei dem gekündigten Guthaben ausschließlich um Guthaben aus nicht geförderten Beiträgen handelt. Verfügt werden können nur vom Anleger eingezahlte Beträge, die pro Beitragsjahr über der Beitragsgrenze von 1.946,00 EUR liegen. Es kann jedoch kein ungefordertes Kapital aus dem aktuellen und den letzten beiden Beitragsjahren für eine Teilkündigung verwendet werden. Im Falle der Teilkündigung während der Ansparphase reduziert sich die Beitragszusage der DWS nach Nr. 10 um die Summe der auf den Rückzahlungsbetrag entfallenden Beiträge. Eine Teilkündigung ist nicht möglich, sofern die Höchststandssicherung (gem. Ziffer 8) aktiviert wurde. Der Mindestbetrag einer Teilkündigung ungeforderter Beiträge muss mindestens 2.000 EUR betragen. Eine Entnahme ist nur zulässig, sofern das im Vertrag verbleibende Restguthaben 2.000 EUR nicht unterschreitet.

Zu Beginn der Auszahlungsphase kann das gesamte vorhandene und aus nicht geförderten Beiträgen bestehende Guthaben ganz oder teilweise entnommen oder verrentet (gem. Ziffer 11) werden. Für eine Teilkündigung ungeförderter Beiträge werden keine zusätzlichen Kosten erhoben. Der Anleger kann eine Teilkündigung ungeförderter Beiträge schriftlich 1 x pro Jahr in Anspruch nehmen.

Der DWS Vermögenssparplan Premium ist als langfristige Anlageform ausgerichtet. Durch die insbesondere gemäß Nr. 15.1 dieser Bedingungen innerhalb der ersten fünf Laufzeitjahre in Ansatz gebrachten Abschluss- und Vertriebskosten, die sich u. a. nach der Höhe der bei Vertragsbeginn vereinbarten „regelmäßigen Beiträge“ berechnen, ist eine Reduzierung der vereinbarten Beiträge nach den ersten fünf Laufzeitjahren des Altersvorsorgevertrages sowie eine Kündigung oder Teilkündigung zu Beginn der Laufzeit für den Anleger mit erhöhten Kosten verbunden, weil vom Anleger bereits getilgte Abschluss- und Vertriebskosten nicht zurückerstattet werden.

15. Kosten und Gebühren

Sämtliche in Ansatz gebrachte Abschluss- und Vertriebskosten für einen Altersvorsorgevertrag werden über einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren in gleichmäßigen Jahresbeiträgen verteilt. Dies gilt nicht, soweit diese Kosten als Prozentsatz von den Altersvorsorgebeiträgen abgezogen werden (z. B. bei ungeplanten Zuzahlungen oder bei staatlichen Zulagen). Für den Abschluss einer Rentenversicherung (Nr. 11) können weitere Kosten entstehen (zum Beispiel Verwaltungskosten des Versicherers).

Die Abschluss- und Vertriebskosten sind die Kosten, die dem Anleger bei Abschluss des DWS Vermögenssparplan Premium für „regelmäßige Beiträge“ (15.1) und bei Wahl einer Dynamisierung (15.2) oder während der Vertragslaufzeit für „zusätzliche Beiträge“ (15.3) oder Einmalbeiträge (15.4) entstehen. Die Abschluss- und Vertriebskosten enthalten insbesondere die Kosten für Vertriebsprovisionen und Finanzierung sowie die Kosten für Datenerfassung, Druckstücke und Portokosten. Der Anleger zahlt die Abschluss- und Vertriebskosten, indem die DWS von seinen Altersvorsorgebeiträgen (einschließlich Zulagen) zu den in Nr. 15.1 bis 15.3 beschriebenen Zeitpunkten anteilig einen Betrag einbehält und nicht in Fondsanteile anlegt. Die DWS legt den verbleibenden Betrag während der gesamten Vertragsdauer zum Anteilwert, d. h. ohne Ausgabeaufschlag, und gemäß dem im Antrag beschriebenen finanzmathematischen Modell in Fondsanteilen bzw. Anteilbruchstücken an. Überträgt der Anleger das Kapital aus einem anderen Altersvorsorgevertrag auf den Altersvorsorgevertrag DWS Vermögenssparplan Premium werden keine Abschluss- und Vertriebskosten erhoben. Die DWS gibt die Abschluss- und Vertriebskosten teilweise oder vollständig an den Vermittler oder die Vertriebsstelle weiter.

15.1 Bei Abschluss des DWS Vermögenssparplan Premium entstehen dem Anleger Abschluss- und Vertriebskosten in Höhe von 5,5 % der Summe aller bei Vertragsbeginn vereinbarten „regelmäßigen Beiträge“ bis zum bei Vertragsabschluss vertraglich vereinbarten Beginn der Auszahlungsphase (geplante Beitragssumme). Es werden aber maximal 45 Beitragsjahre für die Kalkulation der geplanten Beitragssumme berücksichtigt. „Regelmäßige Beiträge“ sind Altersvorsorgebeiträge nach Nr. 3 Satz 6 dieser Bedingungen. Staatliche Zulagen, die bei Wahl einer Dynamisierung (15.2) den „regelmäßigen Beitrag“ übersteigenden Beträge sowie „zusätzliche Beiträge“ (15.3) zählen nicht zu den „regelmäßigen Beiträgen“. Ein Berechnungsbeispiel zur Ermittlung der Abschluss- und Vertriebskosten auf Basis einer monatlichen Sparrate i. H. v. 100,- EUR ergibt sich aus dem jeweils aktuellen Antrag des DWS Vermögenssparplan Premium. Eine Berechnung für abweichende Sparraten gleicher Laufzeit ergibt sich durch entsprechende Multiplikation / Division. Der Anleger zahlt die Abschluss- und Vertriebskosten in Höhe von 5,5 %, indem die DWS während der ersten fünf Laufzeitjahre des DWS Vermögenssparplan Premium von seinen „regelmäßigen Beiträgen“ anteilig einen gleichmäßigen Betrag einbehält und nicht in Fondsanteile anlegt. Nach Ablauf der ersten fünf Laufzeitjahre werden die „regelmäßigen Beiträge“ des Anlegers vollständig dem Depot zugeführt und es werden keine weiteren Abschluss- und Vertriebskosten für die „regelmäßigen Beiträge“ berechnet. Die bei Vertragsbeginn vereinbarten „regelmäßigen Beiträge“ können von dem Anleger reduziert oder erhöht werden. Reduziert der Anleger die vereinbarten „regelmäßigen Beiträge“ innerhalb der ersten fünf Laufzeitjahre des DWS Vermögenssparplan Premium, reduzieren sich ab diesem Zeitpunkt die von ihm künftig zu zahlenden Abschluss- und Vertriebskosten im gleichen Verhältnis, wie sich sein „regelmäßiger Beitrag“ reduziert. Eine Erhöhung der „regelmäßigen Beiträge“ über die jeweils staatlich geförderte Höchstgrenze hinaus ist nur bis zur Vollendung des 55. Lebensjahres zulässig, vgl. Nr. 3 dieser Bedingungen. Erhöht der Anleger die bei Vertragsbeginn vereinbarten „regelmäßigen Beiträge“ während der Laufzeit des Vertrages, handelt es sich um „zusätzliche Beiträge“ nach Nr. 15.3 dieser Bedingungen. Lässt der Anleger den Vertrag während der ersten fünf Laufzeitjahre ruhen, zahlt er mit Wiederaufnahme der Zahlung der „regelmäßigen Beiträge“ innerhalb der ersten fünf Laufzeitjahre Abschluss- und Vertriebskosten in gleicher Höhe wie vor dem Ruhenlassen (sofern er seine Beiträge nicht erhöht oder reduziert).

15.2 Der Anleger kann bei Vertragsbeginn eine Dynamisierung seiner „regelmäßigen Beiträge“ um 5 % wählen. Die Dynamisierung erfolgt immer zum 1. Januar, erstmals in dem auf den Vertragsbeginn folgenden Jahr. In dem auf den Vertragsbeginn folgenden Jahr werden die bei Vertragsbeginn vereinbarten „regelmäßigen Beiträge“ um 5 % erhöht („erhöhte regelmäßige Beiträge“). In den folgenden Jahren erfolgt die Dynamisierung auf Basis des jeweils zuletzt „erhöhten regelmäßigen Beitrags“. Die DWS berechnet auf die Differenz zwischen dem bei Vertragsschluss vereinbarten „regelmäßigen Beitrag“ und dem durch die Dynamisierung erhöhten Beitrag jeweils, d. h. bei jeder Zahlung, einen Betrag von 5 % als Abschluss- und Vertriebskosten, der nicht in Fondsanteile angelegt wird. Der Anleger kann einer bei Vertragsbeginn gewählten Dynamisierung jederzeit schriftlich widersprechen.

15.3 Zusätzlich zu den in Nr. 15.1 und 15.2 aufgezählten Abschluss- und Vertriebskosten entstehen dem Anleger Kosten für „zusätzliche Beiträge“ gemäß Nr. 3. Auf jeden „zusätzlichen Beitrag“ erhebt die DWS jeweils einen Betrag in Höhe von 5 % als Abschluss- und Vertriebskosten, der nicht in Fondsanteile angelegt wird.

15.4 Bei der Erbringung eines Einmalbeitrags zu Vertragsbeginn erhebt die DWS einmalig einen Betrag von 5 % als Abschluss- und Vertriebskosten, der nicht in Fondsanteile angelegt wird.

Kapitalverwaltungskosten

Zur Abgeltung der Kosten für die Verwaltung des gebildeten Kapitals werden Entgelte erhoben, deren Höhe sich aus dem Verkaufsprospekt der Fonds in der jeweils geltenden Fassung ergibt und die dem jeweiligen Sondervermögen unmittelbar belastet werden.

Sonstige Kosten

Für die Führung der Investmentkonten werden von der DWS Entgelte erhoben, deren Höhe und Zahlweise sich aus den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für DWS Depots in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit dem aktuellen Preisverzeichnis ergibt. Darüber hinaus kann die DWS Gebühren für den Wechsel des Anlegers in ein anderes begünstigtes Anlageprodukt oder zu einem anderen Anbieter unter Mitnahme des gebildeten Kapitals sowie im Falle einer schädlichen Verwendung verlangen.

16. Information über den Vertragsverlauf

Die DWS wird den Anleger einmal im Jahr schriftlich über die Verwendung der eingezahlten Altersvorsorgebeiträge, das bisher gebildete Kapital, die einbehaltenen anteiligen Abschluss- und Vertriebskosten, die Kosten für die Verwaltung des gebildeten Kapitals, die erwirtschafteten Erträge, die im Fall einer Umwandlung eines bestehenden Vertrages in einen Altersvorsorgevertrag bis zum Zeitpunkt der Umwandlung angesammelten Beiträge und Erträge sowie darüber informieren, ob und wie die DWS ethische, soziale und ökologische Belange bei der Verwendung der eingezahlten Altersvorsorgebeiträge berücksichtigt.

17. Online-Konto

Die DWS richtet dem Anleger für den DWS Vermögenssparplan Premium ein Online-Konto ein und stellt dem Anleger in dem elektronischen Postkorb seines Online-Kontos sämtliche Informationen zu getätigten Umschichtungen/Umsätzen (einschließlich Einzahlungen) oder zu Bestandsveränderungen auf seinen Investmentkonten (die „Abrechnungsinformationen“) zur Verfügung. Der Anleger kann diese Informationen unter der Adresse www.dws.de jederzeit durch die Eingabe einer PIN/TAN Kombination abrufen, die ihm von der DWS nach Eröffnung des DWS Vermögenssparplan Premium-Portfolios zugesandt wird. Der Anleger hat die Möglichkeit, diesen Versandweg jederzeit zu ändern und sich die Abrechnungsinformationen auf dem Postweg zusenden zu lassen. Für dadurch evtl. entstehende Kosten der postalischen Zustellung wird die DWS gesonderte Gebühren gemäß Nr. 5 der „Hinweise auf die Höhe der Entgelte und Kosten“ erheben. Auch für die DWS ist der Online-Konto Service jederzeit widerruflich. Die DWS ist berechtigt, dem Anleger sämtliche seit Erstellung der zuletzt zugesandten Abrechnung angefallenen Abrechnungsinformationen ohne zusätzliche Kosten per Post oder in sonstiger Weise zukommen zu lassen, wenn der Anleger die im elektronischen Postkorb seines Online-Kontos über einen Zeitraum von sechs Monaten bereitgestellten Bestandsinformationen nicht abgerufen hat. Für den Anleger gelten bei der Nutzung des Online-Kontos die Mitwirkungspflichten nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für DWS Depots. Er hat die in dem Online-Konto eingestellten Abrechnungsinformationen auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen und etwaige Einwendungen unverzüglich (spätestens nach Erhalt der papierhaften Kontoauszüge, Abrechnungen, Aufstellungen und sonstige Anzeigen) zu erheben.

18. Allgemeine Geschäftsbedingungen für DWS Depots

In Ergänzung der Besonderen Bedingungen für den DWS Vermögenssparplan Premium gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für DWS Depots in der jeweils gültigen Fassung, soweit sie den Besonderen Bedingungen für Altersvorsorgeverträge und den Vorschriften des Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetzes in der zum Zeitpunkt des Abschlusses des Altersvorsorgevertrages maßgeblichen Fassung nicht widersprechen.

Stand: Juni 2009

Hinweise auf die Höhe der Entgelte und Kosten

Bei der derzeit aktuellen Fondspalette* fallen pro Vertrag folgende Kosten an:

1. Kosten der Fonds
(Es werden keine Ausgabeaufschläge erhoben. Stattdessen werden Abschluss- und Vertriebskosten wie unter Nr. 15 der Besonderen Bedingungen für den DWS Vermögenssparplan Premium beschrieben, erhoben.)

Kostenpauschalen der Fonds:

Fondspalette:

DWS Vorsorge Dachfonds

DWS Vorsorge Rentenfonds 3 Y	0,70 %
DWS Vorsorge Rentenfonds 5 Y	0,75 %
DWS Vorsorge Rentenfonds 7 Y	0,75 %
DWS Vorsorge Rentenfonds 10 Y	0,75 %
DWS Vorsorge Rentenfonds 15 Y	0,75 %

Weitere Einzelheiten zu den Kosten der Fonds ergeben sich aus dem jeweils aktuellen Verkaufsprospekt. Die Anleihefonds der Kapitalerhaltungskomponente innerhalb der obenstehenden Fondspalette werden von der DWS um weitere Fonds erweitert oder um existierende Fonds bereinigt, sofern dies das finanzmathematische Modell als Kernbestandteil des Produktkonzeptes als erforderlich signalisiert. So ist zur Umsetzung des mit dem Anleger vereinbarten Modells noch die Auflegung eines zusätzlichen Fonds mit Anleihen mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr nach dem Vorbild der bereits vorhandenen DWS Vorsorge Rentenfonds 3-15 Y und ein geldmarktnaher Fonds erforderlich. Das System gibt dabei vor, zu welchem Zeitpunkt die Fonds zur Sicherstellung des Kapitalerhaltes und zur Aufrechterhaltung der Funktionsweise des mit dem Anleger vereinbarten DWS Vermögenssparplan Premium Modells benötigt werden. Sofern das System vorgibt, dass einer der Fonds aus der dem Anleger bekannten Fondspalette nicht mehr zur Umsetzung des Modells benötigt wird, wird die DWS die Fondspalette um diesen Fonds bereinigen. Die DWS kann

nicht nach ihrem eigenen Ermessen die Fondspalette zu einem anderen als diesem vereinbarten Zweck anpassen, ohne zuvor die Zustimmung des Anlegers einzuholen. Bei Umschichtungen innerhalb des Portfolios werden keine fondsbezogenen Kosten durch die DWS berechnet.

2. Die Entgelte je DWS Vermögenssparplan Premium-Portfolio liegen derzeit bei 15,40 EUR p. a.
3. Das Entgelt bei einer schädlichen Verwendung beträgt 0,5 % des Depotgegenwertes, aber mindestens 51,30 EUR.
4. Für eine Teilkündigung ungeförderter Beiträge im Rahmen der unter Nr. 14 beschriebenen Grenzen fallen keine Kosten an.
5. Im Fall eines Anbieterwechsels des Anlegers fällt eine Gebühr in Höhe von zur Zeit 51,30 EUR an.
6. Für den Fall der postalischen Zusendung von Kontoinformationen, die über den kostenfreien halbjährlichen Versand hinausgehen, können die hieraus entstehenden Zusatzkosten gesondert in Rechnung gestellt werden. In diesem Fall werden pro Brief 0,90 EUR (bis zu 40,- EUR p. a.) gesondert per Lastschrift von dem Konto des Anlegers abgebucht. Die Belastung erfolgt einmal jährlich im Dezember.

Die Entgelte verstehen sich jeweils inklusive Mehrwertsteuer.

Eine Erhöhung der Entgelte für die Führung der Investmentkonten je DWS Vermögenssparplan Premium-Portfolio sowie der schädlichen Verwendung und Anbieterwechsel kann durch die DWS ohne Zustimmung des Anlegers wirksam erfolgen. Bedingt durch die lange Laufzeit des Vertrages kann eine Anhebung der Kosten erforderlich werden, z. B. wegen eines erhöhten Verwaltungsaufwandes aufgrund einer Gesetzesänderung oder einer Veränderung des Mehrwertsteuersatzes.

Stand: Juni 2008

* Sie erhalten weitere Angaben im Internet unter www.dws.de

Berechnungsbeispiel für die Ermittlung der Höhe der Abschlusskosten

Das Beispiel bezieht sich auf einen 40-jährigen Anleger mit einer Ansparzeit von 20 Jahren (bis zum 60. Geburtstag). Der Anleger leistet einen Eigenbeitrag von 100,- EUR pro Monat.

$$\text{Jahresbeitrag} \times \text{Laufzeit in Jahren} \times \text{Abschlusskostensatz} = 1.200,- \text{ EUR} \times 20 \text{ Jahre} \times 5,5\% = 24.000,- \text{ EUR} \times 5,5\% = 1.320,- \text{ EUR}$$

Bei monatlicher Beitragszahlung verteilen sich diese Abschlusskosten gleichmäßig über die ersten 60 Monatsbeiträge. Von den vom Anleger zu erbringenden Beiträgen werden daher 22,- EUR pro Monat zur Rückführung der gesamten Abschlusskosten verwendet und nicht in Fondsanteile angelegt. Ab der 61. Rate erfolgt die Anlage der regelmäßigen Beiträge vollständig und ohne weitere Kosten zum Anteilwert, **also ohne Ausgabeaufschläge.**

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrter Anleger,

die demographische Entwicklung hat dazu geführt, dass die private Altersvorsorge heute wichtiger ist denn je. Mit dem vorliegenden Antrag auf Abschluss eines Altersvorsorgevertrages – **DWS Vermögenssparplan Premium** – haben Sie eine kluge Wahl getroffen und machen einen wichtigen Schritt in Richtung ergänzender Altersvorsorge.

Die Vorteile des DWS Vermögenssparplan Premium auf einen Blick:

- Sie können Zulagen vom Staat in Anspruch nehmen.
- Sie können den Beitrag ggf. ganz oder teilweise als Sonderausgaben geltend machen und somit eine Steuerermäßigung erhalten.
- Sie haben die Garantie, dass vorbehaltlich Ihrer Kündigung/eines Anbieterwechsels mindestens Ihre Altersvorsorgebeiträge und Ihre Zulagen bei Rentenbeginn zur Verfügung stehen. Das garantieren wir mit unserer Beitragszusage.
- Sie haben ein Produkt ausgewählt, das an den Renditechancen der Aktienmärkte partizipieren und die Sicherheitsorientierung festverzinslicher Papiere nutzen kann, je nachdem, welches Investment im aktuellen Marktumfeld und in Ihrer Situation die besseren Möglichkeiten bietet.

Wie wird die Zusammensetzung Ihres Investments bestimmt?

Das besondere an dem **DWS Vermögenssparplan Premium** ist, dass die Mischung Ihrer Kapitalanlage regelmäßig den Marktgegebenheiten angepasst werden kann. Auf Grundlage eines automatisierten finanzmathematischen Modells wird täglich ermittelt, wie viel Ihres Investments in eine risikoreichere Komponente (Wertsteigerungskomponente) und welcher Anteil in eine weniger riskante Komponente (Kapitalerhaltungskomponente) angelegt wird. Bei dieser permanenten automatisierten Überprüfung und eventuellen Anpassungen Ihres Investments berücksichtigt das Modell bestimmte Faktoren, insbesondere die Restlaufzeit Ihres Vertrages, die Marktentwicklungen, die Zinsen am Kapitalmarkt und die Garantie Ihrer individuellen Beiträge und Zulagen.

Diese Vorgehensweise soll sicherstellen, dass Sie am Ende der Sparphase mindestens die Summe Ihrer Altersvorsorgebeiträge (einschließlich Zulagen) für die Verrentung zur Verfügung haben. Darüber hinaus ermöglicht sie, dass Renditechancen effizient genutzt werden können und Ihr Investment kontinuierlich optimiert werden kann. Weitere Einzelheiten zur Funktionsweise des Investment-Mechanismus finden Sie im Antragsformular unter „Ansparphase“.

Kurzangaben über steuerrechtliche Vorschriften

Die folgenden Aussagen zu den steuerlichen Vorschriften gelten nur für Anleger, die in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig sind.

Ansparphase:

Die steuerliche Förderung der Altersvorsorgebeiträge in der Ansparphase zugunsten des DWS Vermögenssparplan Premium Vertrags hängt sowohl von der Höhe der Beitragszahlungen als auch den maßgebenden Einnahmen des Anlegers ab. Für die Gewährung einer ungekürzten Zulage ist die Erbringung eines Mindesteigenbeitrags des Anlegers erforderlich. Dieser beträgt für Pflichtversicherte 4 % der in der gesetzlichen Rentenversicherung beitragspflichtigen Einnahmen des Vorjahrs. Ein Sonderausgabenabzug nach § 10 a EStG wird nur berücksichtigt, wenn dies günstiger ist als der Anspruch auf Zulage. Die Höhe der abzugsfähigen Sonderausgaben ist auf 2.100 EUR begrenzt.

Auszahlungsphase:

Leistungen aus dem DWS Vermögenssparplan Premium Vertrag werden in der Regel erst in der Auszahlungsphase als sog. sonstige Einkünfte (§ 22 Nr. 5 EStG) besteuert. Der Umfang der Besteuerung richtet sich danach, ob die in der Ansparphase eingezahlten Beträge in vollem Umfang, nur teilweise oder gar nicht steuerlich begünstigt worden sind. Bezüglich steuerlich nicht begünstigter Beiträge hängt der Umfang der Besteuerung zusätzlich von der Auszahlungsmodalität in der Auszahlungsphase ab. In der Auszahlungsphase wird auf die erhaltenen Leistungen kein Sparer-Freibetrag nach § 20 Abs. 4 EStG gewährt; lediglich der Werbungskostenpauschbetrag nach § 9 a Satz 1 Nr. 3 EStG in Höhe von derzeit 102 EUR kommt zum Ansatz.

Geförderte Beiträge:

In der Auszahlungsphase voll besteuert werden Leistungen, die auf sog. geförderten Beiträgen beruhen. Somit unterliegen auch die aus geförderten Leistungen erzielten Wertsteigerungen der vollen Besteuerung in der Auszahlungsphase. Geförderte Beiträge umfassen die geleisteten Eigenbeiträge des Vertragspartners zuzüglich der für das Beitragsjahr zustehenden Altersvorsorgezulage, soweit sie den Höchstbetrag nach § 10 a EStG nicht übersteigen, mindestens jedoch die gewährten Zulagen und die geleisteten Sockelbeiträge i. S. d. § 86 Abs. 1 Satz 4 EStG. Soweit Altersvorsorgebeiträge zugunsten des Vertrags als Sonderausgaben berücksichtigt werden, für den keine Zulage beantragt wird oder der als weiterer Vertrag nicht mehr zulagebegünstigt ist, gehören diese Beiträge ebenfalls zu den geförderten Beiträgen.

Nicht geförderte Beiträge:

Soweit Leistungen in der Auszahlungsphase auf nicht geförderten Beiträgen beruhen, ist für die Besteuerung beim Anleger nach der Auszahlungsmodalität zu differenzieren. Erhält der Anleger Leistungen in der Auszahlungsphase im Wege eines Auszahlplans, ist zunächst der Unterschiedsbetrag zwischen der ausgezahlten Leistung und den auf sie entrichteten nicht geförderten Beiträgen zu versteuern (§ 22 Nr. 5 Satz 2 Buchstabe c). Der Unterschiedsbetrag ist nur hälftig zu besteuern, wenn eine Auszahlung nach Vollendung des 60. Lebensjahres (bzw. für einen nach dem 31.12.2011 abgeschlossene Vertrag nach Vollendung des 62. Lebensjahres) und nach Ablauf von zwölf Jahren seit Vertragsschluss erfolgt. Auf nicht geförderten Beiträgen beruhende Leistungen, die der Anleger ab Vollendung des 85. Lebensjahres als Leibrente erhält, sind in Höhe des sog. Ertragsanteils von derzeit 5 % zu versteuern (§ 22 Nr. 1 Buchstabe a Doppelbuchstabe bb EStG).

Erhält der Anleger Leistungen in der Auszahlungsphase im Wege einer sofort beginnenden Leibrente, sind die auf nicht geförderten Beiträgen beruhenden Leistungen in Höhe des sog. Ertragsanteils zu versteuern (§ 22 Nr. 5 Satz 2 Buchstabe a iVm Nr. 1 Buchstabe a Doppelbuchstabe bb EStG). Der Ertragsanteil beträgt derzeit bei Auszahlungsbeginn nach Vollendung des 60 Lebensjahres 22 % bzw. nach Vollendung des 62. Lebensjahres 21 %.

Die DWS wird die Umsetzung des finanzmathematischen Modells regelmäßig überprüfen. Dabei greift die DWS nicht aktiv in die Modellvariablen ein, sondern stellt lediglich die ordnungsgemäße Programmierung des finanzmathematischen Modells sicher. Ein Eingriff dient daher allein dem Zweck, die Funktion des finanzmathematischen Modells gemäß dem mit dem Anleger vereinbarten DWS Vermögenssparplan Premium Altersvorsorgevertrag zu gewährleisten. Die DWS kann nicht nach ihrem eigenen Ermessen in die Modellvariablen eingreifen, um von diesem Zweck abweichende Änderungen vorzunehmen, ohne zuvor die Zustimmung des Anlegers einzuholen.

Höchststandssicherung

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, Verluste „auf den letzten Metern“ zu vermeiden. Ab dem Jahr, in dem Sie das 55. Lebensjahr erreichen, bieten wir Ihnen an, Ihr Investment an jedem festgelegten monatlichen Stichtag zu prüfen und jeden neuen Höchststand festzuschreiben, so dass der Wert Ihrer Anlage nicht mehr unter den ab dann erreichten höchsten Stand sinken kann. Der Wert Ihres Altersvorsorgevermögens kann in dieser Zeit also nur noch steigen. Diese Entscheidung treffen Sie aber erst, wenn das Rentenalter in greifbarer Nähe rückt. Rechtzeitig vor Vollendung des 55. Lebensjahres wird sich die DWS mit Ihnen in Verbindung setzen und Sie über die Einzelheiten zur Option der Höchststandssicherung informieren. Angaben zu den Stichtagen sowie weitere Einzelheiten zur Höchststandssicherung können Sie den Besonderen Bedingungen für den DWS Vermögenssparplan Premium (Ziffer 8) entnehmen.

Nach Eingang Ihres ausgefüllten Antrages bei DWS Investments erhalten Sie eine Eröffnungsbestätigung Ihres **DWS Vermögenssparplan Premium** und ab dann werden Ihre Altersvorsorgebeiträge für Sie investiert.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Wir freuen uns, Sie schon bald bei uns willkommen heißen zu dürfen!

Ihre DWS Investments

Zu den nicht geförderten Beiträgen gehören z. B. Zahlungen, für die der Anleger keine Altersvorsorgezulage und keinen steuerlichen Vorteil aus dem Sonderausgabenabzug nach § 10 a EStG erhalten hat oder Überzahlungen, d. h. Zahlungen, die den Höchstbetrag nach § 10 a EStG übersteigen bzw. Zahlungen innerhalb eines Beitragsjahres, in denen der Anleger nicht zum begünstigten Personenkreis gehört.

Soweit der Anleger geförderte als auch nicht geförderte Beiträge zugunsten des Vertrags leistet, sind diese Leistungen aufzuteilen und die Besteuerung erfolgt anteilig entsprechend der Regelungen für geförderte und nicht geförderte Beiträge.

Schädliche Verwendung:

Im Falle einer schädlichen Verwendung der Leistungen aus dem Vertrag sind die Förderungsbeträge zurückzuzahlen und die Besteuerung des übrigen ursprünglich geförderten Vermögens bestimmt sich nach den Regelungen für nicht geförderte Beiträge. Eine schädliche Verwendung der Leistungen aus dem Vertrag ist insbesondere dann anzunehmen, wenn der Anleger den Altersvorsorgevertrag kündigt, ohne das geförderte Altersvorsorgevermögen auf einen anderen zertifizierten Altersvorsorgevertrag zu übertragen oder er über seine Anteile während der Ansparphase oder nach Beginn der Auszahlungsphase ganz oder teilweise verfügt. Keine schädliche Verwendung ist die Verfügung über die Anteile, soweit die Verwendung des Kapitals zu Wohnzwecken i. S. d. § 92 a EStG erfolgt, der Anleger zu Beginn der Auszahlungsphase in Form einer einmaligen Teilkapitalauszahlung bis zu 30 % des zur Verfügung stehenden Kapitals erhält, in der Auszahlungsphase eine Auszahlung in Form eines zusammengefassten Auszahlungsbetrags i. H. v. bis zu zwölf Monatsleistungen oder zur Abfindung einer Kleinbetragsrente i. S. d. § 93 Abs. 3 EStG erfolgt bzw. der Anleger nur über die angefallenen Zinsen und Erträge verfügt. In Fällen der Beendigung der unbeschränkten Einkommensteuerpflicht, beispielsweise durch Aufgabe des inländischen Wohnsitzes treten die Folgen der schädlichen Verwendung ein, es sei denn der Steuerpflichtige unterliegt weiterhin auf Antrag der unbeschränkten Einkommensteuerpflicht. Die Auszahlung von Vermögen, das aus nicht geförderten Beiträgen stammt, stellt keine schädliche Verwendung dar. Bei Teilauszahlungen gilt das nicht geförderte Kapital als zuerst ausgezahlt.

Kündigung / Teilkündigung:

Kündigt der Anleger den Vertrag während der Anspar- oder Auszahlungsphase, ohne das geförderte Altersvorsorgevermögen auf einen anderen zertifizierten Altersvorsorgevertrag zu übertragen, treten im Hinblick auf das Guthaben, welches auf geförderten Beiträgen beruht, die für eine schädliche Verwendung geltenden Rechtsfolgen ein; im Übrigen gelten die Rechtsfolgen für nicht geförderte Beiträge. Im Falle einer Teilkündigung während der Anspar- oder Auszahlungsphase, d. h. einer Kündigung von Guthaben, welches auf nicht geförderten Beiträgen beruht, treten die für nicht geförderte Beiträge geltenden Rechtsfolgen ein.

Hinweis:

Die steuerlichen Ausführungen basieren auf der derzeit bekannten Rechtslage. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich die steuerliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert. Solche Änderungen können auch rückwirkend eingeführt werden und die oben beschriebenen steuerlichen Folgen nachteilig beeinflussen. Diese Zusammenfassung erhebt nicht den Anspruch, sämtliche steuerliche Aspekte zu behandeln, die aufgrund der persönlichen Umstände des einzelnen Anlegers von Bedeutung sein können. Interessierten Anlegern wird daher empfohlen, sich von einem Angehörigen der steuerberatenden Berufe beraten zu lassen.

Merkblatt DWS Vermögenssparplan Premium

Leistungen von DWS Investments

Abgeltungsteuerfreies Fondssparen

Nach mindestens zwölf Jahren Vertragslaufzeit und nach Vollendung des 60. Lebensjahres ist nur die Hälfte des Unterschiedsbetrages zwischen eingezahlten Beiträgen und Depotwert mit dem persönlichen Einkommensteuersatz zu versteuern.¹

Chancenreiches Investment

Dynamisches Investment in Aktien und festverzinslichen Wertpapieren (Anleihen) nach der CPPI-Methode: permanente, automatische Justierung der angelegten Gelder auf Grundlage eines finanzmathematischen Modells mit dem Ziel, eine max. Aktienfondsquote unter Beachtung der Beitragsgarantie und ggf. der Höchststandssicherung zu erzielen. Investiert wird u. a. in von der DWS aktiv gemanagten Dachfonds – mit ausgewählten DWS Fonds sowie mit Drittfonds.

Garantie

Beitragsgarantie auf alle geleisteten Einzahlungen zum vereinbarten Auszahlungsbeginn durch die DWS Investment GmbH.²

Ansparen



- » Ungefördertes Riester-Sparen³
- » Zuzahlungen möglich
- » Teilentnahme von ungefördertem Kapital möglich⁴
 - Erstmals nach fünf Jahren Vertragslaufzeit – einmal pro Jahr
 - Mindestens 2.000 € müssen bei einer Teilentnahme entnommen werden; das verbleibende ungeförderte Kapital muss eine Mindesthöhe von 2.000 € aufweisen
- » Ablaufstabilisator, jederzeit vom Kunden wählbar (ab zehn Jahre vor Auszahlungsbeginn, frühestens ab Beginn des 6. Vertragsjahres)⁵
- » Monatliche Höchststandssicherung, sofern der Kunde das wünscht (frühestens ab dem vollendeten 55. Geburtstag wählbar)⁶

Auszahlung/Verrentung

Auszahlungsbeginn zwischen 60 und derzeit 67 Jahren

- » Zu Beginn der Auszahlungsphase kann das gesamte ungeförderte Guthaben ganz oder teilweise entnommen oder verrentet werden
- » Bei Wahl Verrentung: Festlegung der garantierten lebenslangen Rente⁷

Vererbbarkeit

Während der Ansparphase (und in der Auszahlungsphase bis zum 85. Geburtstag)

- » Auszahlung des Guthabens an die Erben

In der Rentenphase (ab dem 85. Geburtstag)

- » Der Vertrag endet ohne jede weitere Auszahlung⁸

¹Leistungen aus dem DWS Vermögenssparplan Premium-Vertrag zählen nicht zu den Kapitaleinkünften, sondern zu den so genannten Sonstigen Einkünften (§ 22 Nr. 5 EStG). Sie unterliegen somit nicht der Abgeltungsteuer. Auf geförderten Beiträgen beruhende Leistungen werden in der Auszahlungsphase mit dem individuellen Steuersatz besteuert. Soweit Leistungen in der Auszahlungsphase auf nicht geförderten Beiträgen beruhen, ist der Unterschiedsbetrag zwischen der ausgezahlten Leistung und den auf sie entrichteten Beiträgen zu versteuern; es ist nur die Hälfte des Unterschiedsbetrags zu versteuern, wenn eine Auszahlung nach Vollendung des 60. Lebensjahrs und nach Ablauf von zwölf Jahren seit Vertragsabschluss erfolgt.

²Die DWS Investment GmbH sagt zu, dass dem Anleger zu Beginn der Auszahlungsphase (vorbehaltlich Kündigung) mindestens der Betrag der von ihm eingezahlten Altersvorsorgebeiträge (einschließlich Zulagen) zur Verfügung steht. Bei der Garantie handelt es sich um eine gesetzliche Vorgabe. Die Garantie bezieht sich nicht auf die Rendite. Die genauen Einzelheiten zum Ablaufstabilisator sind in den Besonderen Bedingungen für den DWS Vermögenssparplan Premium geregelt.

³Bei dem DWS Vermögenssparplan Premium handelt es sich um einen Fondssparplan auf Riester-Basis. Riester-Förderung kann beantragt werden.

⁴Die genauen Einzelheiten zu Teilentnahmen sind in den Besonderen Bedingungen für den DWS Vermögenssparplan Premium geregelt. Es ist zu beachten, dass bei Teilentnahmen aus ungefördertem Kapital vor Ablauf des 60. Lebensjahres bzw. vor Ablauf von zwölf Vertragsjahren der volle Unterschiedsbetrag zwischen eingezahlten Beiträgen und Leistung mit dem individuellen Steuersatz zu versteuern ist.

⁵Die einmal gewählte Option kann nicht wieder abgewählt werden. Die isolierte Wahl des Ablaufstabilisators hat keine Absicherung von Höchstständen zur Folge. Die genauen Einzelheiten zum Ablaufstabilisator sind in den Besonderen Bedingungen für den DWS Vermögenssparplan Premium geregelt.

⁶Für diese Sicherung wird das Investment defensiver ausgerichtet. Die genauen Einzelheiten zu den Voraussetzungen und zum Umfang der Höchststandssicherung sind in den Besonderen Bedingungen für den DWS Vermögenssparplan Premium geregelt.

⁷Rentenzahlung aktuell frühestens ab dem 60., spätestens ab dem 67. bis zum vollendeten 85. Lebensjahr aus Fondsauszahlungsplan. Während dieser Zeit bleibt das Geld des Kunden im DWS Auszahlungsplan investiert, das Restguthaben kann bei Tod vererbt werden. Im Anschluss an das vollendete 85. Lebensjahr übernimmt ein Versicherer die Rente bis zum Lebensende. Soweit Leistungen in der Auszahlungsphase auf nicht geförderten Beiträgen beruhen, ist für die Besteuerung beim Anleger nach der Auszahlungsmodalität zu differenzieren. Bitte beachten Sie die Kurzangaben zu steuerrechtlichen Vorschriften im Antragsformular DWS Vermögenssparplan Premium. Sofern die DWS im Rahmen des DWS Vermögenssparplans Premium zukünftig neben der zuvor beschriebenen Ausgestaltung der Auszahlungsphase weitere Ausgestaltungsmöglichkeiten anbietet, kann der Anleger von diesen Ausgestaltungsmöglichkeiten zu Beginn der Auszahlungsphase Gebrauch machen.

⁸Während der Ansparphase und in der Auszahlungsphase bis zum 85. Geburtstag: (förderschädliche) Auszahlung des Guthabens an die Erben oder (förderungs-schädliche) Übertragung auf Riester-Vertrag des Ehepartners. In der Rentenphase (ab dem 85. Geburtstag): Der Vertrag endet ohne jede weitere Auszahlung, da sich der Vertrag in der Leibrentenphase befindet und kein Guthaben mehr existiert. Bei Wahl einer anderen Option kann die Vererbbarkeit wegfallen.

Technische Daten

Aktuelle Altersgrenzen

Eintrittsalter: 0–57 Jahre

Empfohlene Mindestlaufzeit: 12 Jahre

Maximale Laufzeit: 67 Jahre

Beitragsgrenzen

Einmalbeitrag: ab 2.500 €

Mindestbeitrag: 25 € pro Monat

Höchstbeitrag: Unbegrenzt

Aktuelle Kosten (veränderbar)

Abschluss- und Vertriebskosten

- » Verteilung der Abschluss- und Vertriebskosten 5 Jahre; gleichmäßiger Abzug von den regelmäßigen Beiträgen. 5,50% der Summe der regelmäßigen Beiträge bis Endalter (60–67) (Eigenbeitrag x Laufzeit, aber maximal 45 Jahre)
 - » Stornohaftung 5 Jahre; Stornosumme gleichmäßig sinkend auf Basis der gezahlten Beiträge
- Vertriebskosten auf Einmalbeiträge oder zusätzliche Beiträge 5% bei Zahlung

Aktuelle laufende Kosten/Kostenpauschale pro Jahr 1,15–1,50% der Assets in den DWS Vorsorge Dachfonds, 0,60–0,75% der Assets in den Rentenfonds (derzeit nur 0,75%, da kurzlaufende Rentenfonds erst in einigen Jahren aufgelegt werden)

Depotgebühr Derzeit 15,40€ pro angefallenem Kalenderjahr

Zusätzliche Verwaltungskosten Keine

Ausgabeaufschläge Keine

Umschichtungen Kostenlos

Teilentnahme ungeförderetes Kapital Kostenlos

Zusammenfassung

Kundennutzen

1. Fondssparen ohne Abgeltungsteuer¹
2. Nur die Hälfte des Ertrages der ungefördereten Beiträge ist zu versteuern (mit dem persönlichen Steuersatz) wenn eine Vertragslaufzeit von zwölf Jahren gegeben ist und der Kunde das 60. Lebensjahr vollendet hat.⁹
3. Keine Abgeltungsteuer bei Umschichtungen während der Laufzeit¹
4. 100% Beitragsgarantie der DWS Investment GmbH zum Laufzeitende²
5. Innovatives Anlagemodell: Management des Investments auf Grundlage eines finanzmathematischen Modells. Jedes Kunden-depot wird maßgeschneidert gemanagt und das Investment automatisch angepasst, daher keine Geldanlage „von der Stange“
6. Attraktive Performancechance durch die Möglichkeit einer hohen Aktienfondsquote
7. Option Ablaufstabilisator jederzeit wählbar, um Schwankungen des gesparten Vermögens zu reduzieren⁵
8. Ab dem 55. Geburtstag: Möglichkeit zusätzlicher Sicherheit durch Höchststandssicherung zum individuell gewählten Termin⁶
9. Hohe Flexibilität in der Ein- und Auszahlungsphase: Zuzahlungen, Beitragsfreistellungen und unter bestimmten Voraussetzungen Teilentnahmen kostenfrei möglich. Verschiedene Auszahlungsoptionen wählbar
10. Vererbbarkeit in Anspar- und Auszahlungsphase⁸
11. Investment in ausgewählte Fonds von Deutschlands Nr. 1* sowie in Drittfonds renommierter Fondsgesellschaften

Nutzen für Sie als Berater

1. Zusätzliche Absatzchancen mit dem DWS Vermögenssparplan Premium sichern: abgeltungsteuerfreie Alternative¹ zu Fondssparplänen mit Beitragsgarantie der DWS Investment GmbH²
2. Einfach zu verkaufen: Produktlösung mit mehreren Alleinstellungsmerkmalen
3. Zwei starke Extras zur individuellen Risikoreduzierung des Vorsorgevertrages: Optionen Ablaufstabilisator⁵ und Höchststandssicherung⁶
4. Abschließbar ab dem 1. Lebensjahr
5. Auch für Einmalbeiträge ab 2.500 € (z. B. einsetzbar für Wiederanlagen)
6. Hohe Kostentransparenz
7. Starke Marke DWS Investments
8. Marktkonforme und attraktive Vergütung Ihrer Beratungsleistung

⁹Soweit Leistungen in der Auszahlungsphase auf nicht geförderten Beiträgen beruhen, ist der Unterschiedsbetrag zwischen der ausgezahlten Leistung und den auf sie entrichteten Beiträgen zu versteuern; es ist nur die Hälfte des Unterschiedsbetrags zu versteuern, wenn eine Auszahlung nach Vollendung des 60. Lebensjahrs und nach Ablauf von zwölf Jahren seit Vertragsabschluss erfolgt. Auf geförderten Beiträgen beruhende Leistungen werden in der Auszahlungsphase mit dem individuellen Steuersatz besteuert.

*Die DWS/DB Gruppe ist nach verwaltetem Fondsvermögen der größte deutsche Anbieter von Publikumsfonds. Quelle: BVI. Stand: 31.5.2010.

Information zu Ihrem DWS Depot/Investmentkonto-Vertrag und zu den damit verbundenen Dienstleistungen für den Verbraucher

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrter Anleger,

bevor Sie im Fernabsatz (per Internet, E-Mail, Telefax oder Briefverkehr) mit uns Verträge abschließen, möchten wir Ihnen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen (§ 312 c BGB i.V.m. § 1 BGB-InfoV) einige allgemeine Informationen zur DWS Investment GmbH und DWS Investment S.A., zur angebotenen Finanzdienstleistung und zum Vertragsabschluss im Fernabsatz geben. Diese Informationen (Stand 01/2006) gelten bis auf weiteres und stehen nur in deutscher Sprache zur Verfügung.

A. Allgemeine Informationen zur DWS Investment GmbH und DWS Investment S.A.		
Name und Anschrift:	DWS Investment GmbH Mainzer Landstr. 178-190 D-60612 Frankfurt am Main Tel: +49(0) 1803-004451 ¹ Fax: +49(0) 1803-004452 ¹ E-Mail: info@dws.com Internet: www.dws.de	DWS Investment S.A. 2, Boulevard Konrad Adenauer L-1115 Luxemburg Tel: +352-42 101-860 ² Fax: +352-42 101-900 ² E-Mail: dws.lu@db.com Internet: www.dws.com
Gesetzliche Vertretungsberechtigte:	Geschäftsführung: Heinz-Wilhelm Fesser, Klaus Kaldemorgen, Dr. Stephan Kunze, Dr. Boris Liedtke, Michael Reinicke, Thomas Richter und Jochen Wiesbach	Geschäftsführung: Günter Graw, Doris Marx und Klaus-Michael Vogel
Hauptgeschäftstätigkeit:	Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Investmentfondsvermögen und die Ausführung der damit zusammenhängenden Geschäften aller Art.	Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Investmentfondsvermögen und die Ausführung der damit zusammenhängenden Geschäften aller Art.
Zuständige Aufsichtsbehörde:	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Graurheindorferstr. 108 D-53117 Bonn Internet: www.bafin.de	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) L-2991 Luxemburg Internet: www.cssf.lu
Eintragung im Handelsregister:	Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9135	Bezirksgericht Luxemburg Handelsregister B 25.754
Umsatzsteueridentifikationsnummer:	DE 811 248 289	LU 157 13 550
Vertragsprache:	Maßgebliche Sprache für diesen Vertrag und die Kommunikation mit dem Kunden während der Laufzeit des Vertrages ist Deutsch.	Maßgebliche Sprache für diesen Vertrag und die Kommunikation mit dem Kunden während der Laufzeit des Vertrages ist Deutsch.
Maßgebliche Rechtsordnung/ maßgeblicher Gerichtsstand:	Für die Eröffnung des DWS Depots/Investmentkontos und die gesamte Geschäftsbeziehung gilt deutsches Recht. Es gibt keine vertragliche Gerichtsstandsklausel.	Für die Eröffnung des DWS Depots/Investmentkontos und die gesamte Geschäftsbeziehung gilt luxemburger Recht. Es gibt keine vertragliche Gerichtsstandsklausel.
Außergerichtliche Streitschlichtung:	Bei Streitigkeiten aus der Anwendung der seit 8. Dezember 2004 geltenden Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches betreffend Fernabsatzverträge über Finanzdienstleistungen können sich die Beteiligten an die Schlichtungsstelle der Deutschen Bundesbank, Postfach 11 12 32 in 60047 Frankfurt, Tel.: 069/2388-1907 oder -1906, Fax: 069/2388-1919, wenden. Das Recht, die Gerichte anzurufen, bleibt hiervon unberührt.	Bei Streitigkeiten können sich die Beteiligten an die Schlichtungsstelle Centre de Médiation du Barreau de Luxembourg, 1-7, rue St. Ulric in L-2651 Luxembourg, Tel. +352-46 72 72-1, Fax +352-22 56 46 wenden. Das Recht, die Gerichte anzurufen bleibt hiervon unberührt.
Hinweis zum Bestehen einer freiwilligen Einlagensicherung:	Es erfolgt keine freiwillige Einlagensicherung.	Es erfolgt keine freiwillige Einlagensicherung.

B. Wesentliche Leistungsmerkmale des DWS Depot-Vertrages bzw. Investmentkonto-Vertrages bei der DWS Investment GmbH und der DWS Investment S.A.
<p>1. DWS Depot und Investmentkonto Die DWS Investment GmbH bzw. die DWS Investment S.A. (nachstehend „depotführende Stelle“ genannt) eröffnet für den Anleger auf Antrag ein DWS Depot und innerhalb dieses DWS Depots ein oder mehrere Investmentkonten für die Anlage von Einzahlungen in Anteilen des bzw. der gewünschten Fonds. Die fondsspezifischen Investmentkonten stellen Unterdepots dar. Ferner erbringt die depotführende Stelle die in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und - sofern vereinbart - den Besonderen Bedingungen beschriebenen Dienstleistungen. Einen allgemeinen Überblick über die Grundlagen der Vermögensanlage in Investmentfonds gibt die Broschüre „Basisinformationen über Vermögensanlagen in Wertpapierfonds“ unter www.dws.de.</p> <p>2. Verwaltung Die depotführende Stelle verwaltet im Rahmen des DWS Depot-Vertrages bzw. Investmentkonto-Vertrages unmittelbar die Anteile des Anlegers an den Investmentfonds. Ferner erbringt die depotführende Stelle die in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und -sofern vereinbart- den Besonderen Bedingungen beschriebenen Dienstleistungen.</p> <p>3. Kauf, Verkauf und Umtausch von Anteilen an Investmentfonds Der Anleger kann Anteile der von der depotführenden Stelle angebotenen Investmentfonds einmalig oder aber in vorher definierten regelmäßigen Abständen erwerben oder verkaufen. Soweit von der depotführenden Stelle zuvor im Preisverzeichnis/Konditionentableau ausdrücklich zugelassen, ist auch ein Umtausch von Anteilen möglich. Die depotführende Stelle leitet Kauf-, Verkauf- oder Tauschaufträge unverzüglich, spätestens am auf den Eingang des Auftrages folgenden Bankarbeitstag, an die jeweilige Abwicklungsstelle weiter. Bei Kauf oder Verkaufsaufträgen des Anlegers schließt die depotführende Stelle für Rechnung des Anlegers mit der jeweiligen Abwicklungsstelle ein Kauf- oder Verkaufsgeschäft ab. Einzelheiten zum Kauf, Verkauf und Umtausch von Investmentfonds-Anteilen sind in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und - sofern vereinbart - den Besonderen Bedingungen geregelt, sowie in dem jeweiligen aktuellen Verkaufsprospekt enthalten.</p> <p>4. Hinweise auf Risiken und Preisschwankungen von Anteilen an Investmentfonds Eine Anlage in Anteilen von Investmentfonds ist mit Risiken verbunden. Die Risiken können u.a. <ul style="list-style-type: none"> • Aktien- und Rentenmarktrisiken, • Wechselkurs-, Zins, Kredit- und Volatilitätsrisiken sowie • politische Risiken umfassen bzw. damit verbunden sein. Es ist zu beachten, dass Vermögensanlagen neben den Chancen auf Kurssteigerungen auch Risiken enthalten. Die Preise der Vermögensgegenstände eines Fondsvermögens können gegenüber dem Einstandspreis steigen oder fallen. Veräußert der Anleger Anteile des Fondsvermögens zu einem Zeitpunkt, in dem die Kurse der in dem Fondsvermögen befindlichen Vermögensgegenstände gegenüber dem Zeitpunkt seines Erwerbs von Anteilen gefallen sind, so hat dies zur Folge, dass er das von ihm in das Fondsvermögen investierte Geld nicht oder nicht vollständig zurückerhält. Generell kann keine Zusicherung gegeben werden, dass die Ziele der Anlagepolitik tatsächlich erreicht werden. Insbesondere ermöglichen Wertentwicklungen in der Vergangenheit keine Prognose für zukünftige Ergebnisse. Die allgemeinen und besonderen Risikohinweise ergeben sich außerdem aus dem jeweils aktuellen Verkaufsprospekt.</p>

¹ Die Telefongebühren betragen 0,09 EUR/Min. (Deutsche Telekom - Tarif).

² (Auslands-) Tarif je nach Anbieter.

5. Preise

Für die Führung des DWS Depots bzw. eines Investmentkontos kann ein Entgelt berechnet werden. Die jeweilige Höhe ist im Preisverzeichnis/Konditionentableau der depotführenden Stelle enthalten. Darüber hinausgehende Entgelte und Auslagen kann die depotführende Stelle nach Maßgabe der in den Allgemeinen Bedingungen geregelten Grundsätze verlangen. Dem Anleger wird auf Wunsch von der depotführenden Stelle jederzeit ein aktuelles Preisverzeichnis/Konditionentableau zur Verfügung gestellt. Das Preisverzeichnis/Konditionentableau ist im Internet unter www.dws.de/konditionen erhältlich.

6. Hinweis auf vom Anleger zu zahlende Steuern und Kosten

Die Erträge aus den Investmentfonds sind steuerpflichtig. Hinweise auf die vom Anleger zu zahlenden Steuern und Kosten ergeben sich aus dem jeweils aktuellen Verkaufsprospekt. Bei Fragen sollte sich der Kunde an die für ihn zuständige Steuerbehörde bzw. seinen steuerlichen Berater wenden. Eigene Kosten (z.B. für Ferngespräche, Porti) hat der Anleger selber zu tragen^{1,2}.

7. Zusätzliche Telefonkommunikationskosten

Es fallen keine zusätzlichen Telefonkommunikationskosten an. Die Telefongebühren betragen 0,09 EUR/Minute (Deutsche Telekom - Tarif) bzw. es gilt der (Auslands-) Tarif je nach Anbieter.

8. Leistungsvorbehalt

Keiner

C. Zahlung und Erfüllung des DWS Depot-Vertrages bzw. Investmentkonto-Vertrages

1. Zahlung und Erfüllung

Die depotführende Stelle leitet Kauf-, Verkauf- oder Tauschaufträge unverzüglich, spätestens am auf den Eingang des Auftrags folgenden Bankarbeitstag, an die jeweilige Abwicklungsstelle weiter. Kaufaufträge mittels Überweisung wird die depotführende Stelle unverzüglich, spätestens am nächstfolgenden Bankarbeitstag, an die jeweilige Abwicklungsstelle weiterleiten, sofern die Gutschriftanzeige der Bank eindeutig zugeordnet werden kann. Aufträge, die dem Fonds vor dessen Orderannahmeschluss vorliegen, werden mit dem entsprechenden ermittelten Anteilwert abgerechnet. Danach dort eingehende Aufträge werden zu dem Anteilwert abgerechnet, der für den folgenden Orderannahmeschluss ermittelt wird.

2. Vertragliche Kündigungsregeln

Für das DWS Depot und das DWS Investmentkonto gelten die in den Allgemeinen Bedingungen bzw. - sofern vereinbart - in den Besonderen Bedingungen für den Anleger und die depotführenden Stelle festgelegten Kündigungsregeln.

3. Mindestlaufzeit des Vertrages

Für das DWS Depot und das DWS Investmentkonto wird grundsätzlich keine Mindestlaufzeit vereinbart. Sofern ausnahmsweise doch eine Mindestlaufzeit vereinbart werden soll, ergibt sich dies aus dem Antragsformular. Bei Kündigung des Depotvertrages muss der Anleger die erworbenen Anteile auf ein anderes Depot übertragen oder veräußern.

4. Sonstige Rechte und Pflichten der DWS Investment GmbH/DWS Investment S.A. und des Anlegers

Die Grundregeln für die gesamte Geschäftsverbindung zwischen der depotführenden Stelle und Anleger sind in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der depotführenden Stelle beschrieben. Daneben kann die depotführende Stelle mit dem Anleger Besondere Bedingungen vereinbaren. In diesem Fall ergeben sich die Besonderen Bedingungen aus dem Antragsformular.

D. Informationen über die Besonderheiten des im Fernabsatz abgeschlossenen Vertrages

Informationen über das Zustandekommen des Fernabsatzvertrages

Der Anleger gibt gegenüber der depotführenden Stelle ein ihm bindendes Angebot auf Eröffnung eines DWS Depots bzw. Investmentkontos ab, indem er das ausgefüllte und unterzeichnete Antragsformular an die depotführende Stelle übermittelt und dieses ihr zugeht. Der Depot-Vertrag bzw. der Investmentkonto-Vertrag kommt zustande, wenn die depotführende Stelle dem Anleger nach der gegebenenfalls erforderlichen Legitimationsprüfung die Annahme des Antrages bestätigt.

Widerrufsbelehrung bei Fernabsatz von Finanzdienstleistungen

Widerrufsrecht des Anlegers beim Antrag auf Eröffnung eines DWS Depots/Investmentkontos

Der Anleger kann seinen **Antrag auf Eröffnung des DWS Depots/Investmentkontos** innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Der Lauf der Frist für den Widerruf beginnt einen Tag, nachdem dem Anleger ein Exemplar dieser Widerrufsbelehrung, das Antragsformular oder eine Abschrift des Antragsformulars einschließlich der für den Vertrag maßgeblichen Allgemeinen und - sofern vorhanden - Besonderen Geschäftsbedingungen sowie die Informationen, zu denen die depotführende Stelle nach den Vorschriften über Fernabsatzverträge (§ 312 c Abs. 2 Nr. 1 BGB i.V.m. § 1 BGB-Info V) verpflichtet ist, in Textform mitgeteilt wurden, aber nicht vor dem Tag des Vertragsschlusses. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an die jeweilige depotführende Stelle, d.h. bei Eröffnung eines DWS Depots bzw. eines Investmentkontos bei der **DWS Investment GmbH** an die **DWS Investment GmbH**, Mainzer Landstr. 178-190, D-60612 Frankfurt am Main, bei Eröffnung eines DWS Depots bzw. eines Investmentkontos bei der **DWS Investment S.A.** an **DWS Investment S.A.**, 2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg.

Widerrufsfolgen

Widerruft der Anleger seinen Antrag auf Eröffnung des DWS Depots bzw. eines Investmentkontos, und hat er im Hinblick auf die Eröffnung bereits Anteile erworben, die in dem Depot verwahrt werden, so kann er den Widerruf dennoch ausüben. Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und gezogene Nutzungen herauszugeben. Da der Anleger die empfangenen Leistungen nicht zurückgewähren kann, muss er der depotführenden Stelle insoweit Wertersatz leisten, d.h. die depotführende Stelle kann für die Einrichtung und Verwaltung des DWS Depots/Investmentkontos eine anteilige Vergütung verlangen. Eine Verpflichtung zur Zahlung der bis zur Ausübung des Widerrufsrechts von der depotführenden Stelle erbrachten Leistung (anteiliger Preis) besteht nur, wenn der Anleger ausdrücklich zugestimmt hat, dass die depotführende Stelle vor Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der vertraglichen Leistung beginnt.

Ende der Widerrufsbelehrung

Kein Widerrufsrecht beim Erwerb von Investmentfondsanteilen

Das Widerrufsrecht des Anlegers nach den Vorschriften des Fernabsatzgesetzes besteht **nicht** hinsichtlich des **Erwerbes von Investmentfondsanteilen**, da deren Preis auf dem Finanzmarkt Schwankungen unterliegt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat und die innerhalb der Widerrufsfrist für das DWS Depot/Investmentkonto auftreten können. Sofern der Anleger seinen Antrag auf Eröffnung des DWS Depots bzw. eines Investmentkontos widerrufen hat, muss er der depotführenden Stelle mitteilen, in welches bestehende Depot die erworbenen Investmentfondsanteile geliefert werden sollen. Alternativ dazu kann der Anleger einen Verkaufsauftrag erteilen. Gezahlte Ausgabeaufschläge werden dem Anleger nicht zurückerstattet und möglicherweise entstandene Kursverluste realisiert.

Besondere Hinweise zur sofortigen Ausführung

Die depotführende Stelle wird sofort nach Annahme des Eröffnungsantrags und noch vor Ablauf der Widerrufsfrist mit der Ausführung des jeweiligen Vertrages beginnen und ein DWS Depot/Investmentkonto auf den Namen des Anlegers eröffnen, wenn der Anleger hierzu seine ausdrückliche Zustimmung erteilt. Die ausdrückliche Zustimmung holt die depotführende Stelle bei Vertragsunterzeichnung ein.

Gültigkeitsdauer dieser Information

Diese Informationen (Stand 01/2006) sind bis auf weiteres gültig.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

DWS Investment GmbH/DWS Investment S.A.

¹ Die Telefongebühren betragen 0,09 EUR/Min. (Deutsche Telekom - Tarif).

² (Auslands-) Tarif je nach Anbieter.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Die nachstehenden Bedingungen (Allgemeine Geschäftsbedingungen) gelten für alle Leistungen, die von der LARANSA AG auf der Internetseite www.laransa.de online oder offline angeboten bzw. zur Verfügung gestellt werden und von Dritten (Kunde) angenommen bzw. benutzt werden sowie allen sonstigen zwischen der LARANSA AG und dem Kunden bestehenden vertraglichen und vertragsähnlichen Beziehungen.

§ 2 Gegenstand der Tätigkeit

Die LARANSA AG vermittelt unabhängig von Banken und Kapitalanlagegesellschaften (KAG) bankenübliche Vermögensanlagen.

Die Vermittlungstätigkeit von der LARANSA AG erfolgt ausschließlich auf Grundlage der von den jeweiligen Geschäftspartnern überlassenen und an den Kunden übermittelten Angaben wie Prospekten, Rechenschaftsberichten und sonstigen Unterlagen. Die LARANSA AG hat zur Feststellung der Ordnungsmäßigkeit und Vollständigkeit der Prospektaussagen keine Untersuchung zum Zwecke der Aufklärung des tatsächlichen Sachverhalts vorgenommen bzw. vornehmen lassen und diesbezüglich keine Information bei Dritten eingeholt. Die LARANSA AG gibt lediglich wahrheitsgemäß und vollständig die ihr zur Verfügung gestellten Informationen an den Kunden weiter. Die LARANSA AG bietet umfassende Zusatzinformationen und Entscheidungshilfen an, für die jedoch die LARANSA AG keine Gewähr übernehmen kann.

§ 3 Grundlagen der Tätigkeit

Der LARANSA AG ist die für die Ausübung ihrer Tätigkeit nach §34c und §34d Abs.1 Gewerbeordnung erforderliche Erlaubnis erteilt.

§ 4 Rechtliche Ausgestaltung der Tätigkeit

Die LARANSA AG nimmt ihre Vermittlungstätigkeit regelmäßig in einem Vertragsverhältnis zu demjenigen auf, der ihr die jeweilige Vermögensanlage zur Vermittlung angeboten hat. Im Rahmen dieser Tätigkeit ist es zwingend erforderlich, dass die LARANSA AG Daten des Kunden an die jeweiligen Gesellschaften weiterleitet. Dies erfolgt jedoch nur in Übereinstimmung mit den geltenden Datenschutzbestimmungen und in dem für die gewünschte Vermögensanlage notwendigen Umfang. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Ausgenommen hiervon sind die von uns angesprochenen Kapitalanlagegesellschaften, Versicherer, Rückversicherer zur Beurteilung des Risikos und zur Abwicklung der Rückversicherung sowie unserem Verbund angehörige Dienstleistungspartner, die mit Service und Leistungen beauftragt sind. Soweit dies zur ordnungsgemäßen Durchführung unserer Tätigkeit notwendig ist, werden wir und/oder die vorgenannten Dritten allgemeine Vertrags-, Abrechnungs- und Leistungsdaten in gemeinsamen Datensammlungen führen. Ferner können Personalien und Kontoverbindungen zum Zwecke der Kundenbetreuung gespeichert und verwendet werden, um den Kunden weiterführend auch in anderen Produktparten zu beraten und zu kontaktieren.

§ 5 Provisionsanspruch

Die LARANSA AG bezieht ihre Provisionen von den jeweiligen Produktpartnern auf der Grundlage der mit diesen geschlossenen Verträgen. Für Ihre Dienstleistung erhält die LARANSA AG auf Grundlage einer Vertriebsvereinbarung von der jeweiligen Fondsgesellschaft neben dem Ausgabeaufschlag eine Vergütung, die für den Zeitraum der Haltedauer des Fondsanteils gewährt wird und deren Höhe bis zu 45% der im Fonds anfallenden jährlichen Verwaltungsvergütung beträgt. Da die Fondsgesellschaften insoweit einen Teil der ihnen zufließenden Verwaltungsvergütung an ihre Vertriebspartner weitergeben, erhöhen sich die Kosten für den Kunden hierdurch nicht. Die konkrete Zuwendung (Betrag in Euro), welche in Bezug auf seine Anlage geflossen sind, werden dem Kunden auf Anfrage offen gelegt. Die Weitergabe von Provisionen an den Kunden kann nur in dem Rahmen erfolgen, in dem die LARANSA AG von ihren Vertragspartnern diese Leistungen auch tatsächlich erhält. Die LARANSA AG geht keine darüber hinausgehenden Verpflichtungen dem Kunden gegenüber ein.

§ 6 Gewährleistungsanspruch

Eine Gewähr für den Inhalt überlassener und dem Kunden weitergegebener Prospekt- oder Vertragsunterlagen sowie die im Zusammenhang mit der Vermittlung von Kapitalanlagen gegebenen Informationen kann die LARANSA AG soweit gesetzlich zulässig, nicht übernehmen - ebenso nicht für den wirtschaftlichen Erfolg der vermittelten Vermögensanlagen.

Die durch die LARANSA AG angebotenen Dienstleistungen richten sich nur an den gut informierten, selbstentscheidenden Anleger mit ausreichender Erfahrung im Wertpapiergeschäft. Soweit eine wertende Klassifizierung gegeben wird, stellt diese ausschließlich die nach bestimmten Kriterien gebildete persönliche Meinung der LARANSA AG dar und enthält keine individuelle Anlageberatung oder Kaufaufforderung. Der Kunde ist sich bewusst, dass mit jeder Vermögensanlage Risiken verbunden sind. Die LARANSA AG übernimmt keine Haftung für Schäden, die aufgrund leicht fahrlässiger Verletzung eines Vertrages mit dem Kunden entstehen. Dieser Haftungsausschluss erfasst auch isoliert vorgetragene Schadensersatzansprüche aus Verschulden bei Vertragsabschluss, positiver Forderungsverletzung sowie aus gesetzlichen Schuldverhältnissen, insbesondere aus dem Gesichtspunkt der unerlaubten Handlung. Der Ausschluss bezieht sich auch auf die Mitarbeiter oder sonstige im Auftrag der LARANSA AG handelnde Personen. Im übrigen haftet die LARANSA AG nur für grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz.

§ 7 Verfügbarkeit des Services

Kann der Kunde aufgrund technischer Mängel oder sonstiger Störungen den Service der LARANSA AG vorübergehend nicht nutzen, haftet die LARANSA AG nur im Fall eines von der LARANSA AG zu vertretenden Verschuldens und nur in dem Maße, in dem die LARANSA AG im Verhältnis zu anderen Ursachen an der Entstehung des Schadens mitgewirkt hat. Der Kunde verpflichtet sich, Störungen im Zusammenhang mit der Übertragung von Daten unverzüglich gegenüber der LARANSA AG anzuzeigen. Die LARANSA AG haftet nicht für systembedingte Ausfälle, Unterbrechungen und Störungen des Telefonnetzes, des Internets und anderer Kommunikationssysteme der Deutschen Telekom AG oder anderer Netzbetreiber/Provider.

§ 8 Verjährung

Schadensersatzansprüche aus Vertrag und gesetzlichen Schuldverhältnissen, die gegen die Gesellschafter gerichtet sind, verjähren sechs Monate nach dem Zeitpunkt, zu welchem der Kunde von der Berechtigung seines Anspruchs Kenntnis erlangt hat; spätestens jedoch drei Jahre nach Zeichnung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften dieser Regelung entgegenstehen. Bei der Drei-Jahres-Frist handelt es sich jedoch um eine Ausschlussfrist.

§ 9 Erfüllungsort/Gerichtsstand

Erfüllungsort ist Berlin. Bei Verträgen mit Vollkaufleuten, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlichen Sondervermögen wird Berlin als Gerichtsstand vereinbart.

§ 10 Weitere Abreden

Sollte der Kunde eigene, dem Vertragsverhältnis zur LARANSA AG widersprechende AGBs zugrunde legen, erklärt die LARANSA AG ihren Widerspruch zu diesen Bedingungen. Es gelten ausschließlich die hier aufgeführten AGBs. Weitere Nebenabreden bestehen nicht; jegliche Änderung dieser Bedingungen bedarf der Schriftform und der ausdrücklichen Bestätigung durch die LARANSA AG.

§ 11 Bestandsklausel

Sollte eine der vorstehenden Geschäftsbedingungen unwirksam sein, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bedingungen dadurch nicht berührt; die unwirksame Geschäftsbedingung ist durch eine ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Inhalt am nächsten kommende Geschäftsbedingung zu ersetzen. Entsprechendes gilt bei einer Regelungslücke.

Checkliste**1. Sie benötigen folgende Unterlagen:**

- den Coupon „POSTIDENT“
- Ihren gültigen Personalausweis oder Reisepass in Verbindung mit Ihrer Meldebescheinigung
- Ihre Unterlagen/Anträge zur Eröffnung und ein Kuvert

2. Gehen Sie mit diesen Unterlagen zur nächsten Postfiliale in Deutschland und legen Sie einem Postmitarbeiter die Unterlagen vor.

Der zweite Coupon wird bei Bedarf für die Legitimation einer weiteren Person benötigt – z. B. bei Gemeinschaftskonten.
Ist diese Person minderjährig, muss eine Legitimation per beglaubigter Geburts- bzw. Abstammungsurkunde erfolgen.

3. Der Postmitarbeiter füllt ein separates Formular für Sie aus.

In seiner Gegenwart prüfen Sie bitte nochmals die Angaben und leisten dann nur noch Ihre Unterschrift.

4. Der Postmitarbeiter sendet das unterschriebene Formular zusammen mit dem Eröffnungsantrag für Sie an die Laransa AG.**Achtung, MaV!**

Formular und diesen Coupon im Postsache-Fensterbriefumschlag oder im Kundenrückumschlag an die angegebene Anschrift schicken!

Laransa AG
Joachimstaler Str. 34
10719 Berlin

Wichtig! Bitte nehmen sie diesen Coupon und lassen Sie sich bei einer Postfiliale mit einem gültigen Personalausweis oder Reisepass identifizieren.

Abrechnungsnummer

5 1 1 6 0 6 6 3 6 7 3 7 0 1

Referenznummer

Achtung MaV!

- Barcode einscannen
- **POSTIDENT BASIC**®-Formular nutzen
- Formular an Absender

**POSTIDENT**®
BASIC

MaV: Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter-Hotline

**Achtung, MaV!**

Formular und diesen Coupon im Postsache-Fensterbriefumschlag oder im Kundenrückumschlag an die angegebene Anschrift schicken!

Laransa AG
Joachimstaler Str. 34
10719 Berlin

Wichtig! Bitte nehmen sie diesen Coupon und lassen Sie sich bei einer Postfiliale mit einem gültigen Personalausweis oder Reisepass identifizieren.

Abrechnungsnummer

5 1 1 6 0 6 6 3 6 7 3 7 0 1

Referenznummer

Achtung MaV!

- Barcode einscannen
- **POSTIDENT BASIC**®-Formular nutzen
- Formular an Absender

**POSTIDENT**®
BASIC

MaV: Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter-Hotline